

Gespräche mit Hilarion

Wie alles begann:

Am 1. Mai 2008 stand ich gegen 2 Uhr nachts im Eingangsbereich meiner Firma und rauchte eine Zigarette. Da spürte ich das jemand da war und ich fragte: Wer ist da ?

Als Antwort bekam ich: „Ich bin Hilarion.“

Hilarion – hmm – Hilarion, der Name sagte mir überhaupt nichts und so fragte ich nach: „Wer bist du ?“. Wieder kam die Antwort: „Ich bin Hilarion.“

Ich sagte: „Hilarion kenne ich nicht. Was bist du ?“

Als Antwort bekam ich: „Ich bin Hilarion, ein aufgestiegener Meister.“

Ich habe nicht laut gesprochen und gefragt, sondern dies gedacht.

Den aufgestiegenen Meister Hilarion kannte ich bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht.

Und so ging ich rein zum Computer und suchte im Internet Informationen über einen aufgestiegenen Meister mit diesem Namen. Und tatsächlich ! Den aufgestiegenen Meister Hilarion gibt es wirklich !. Ich war einerseits erstaunt und andererseits sehr dankbar, dass er sich an mich gewandt hat. Das gerade mir die Ehre zu Teil wurde, dass mich ein aufgestiegenen Meister kontaktiert, das ist für mich fast unfassbar, fast unbegreiflich.

Wie gesagt, nur „fast“, denn es war schon länger mein Wunsch mit mit einem aufgestiegenen Meister unterhalten zu können. Ich dachte da aber eher an St. Germain. Immer wieder habe ich gesagt, dass ich mir wünsche, dass St. Germain mir in meinem Büro gegenüber sitzt und wir unterhalten uns über die verschiedensten Themen die mich interessieren und bewegen.

Nun ist es Hilarion, der sich mit mir unterhält.

Ich habe die verschiedensten Fragen gestellt, alle fast auf einmal. So vieles ging mir da gleichzeitig durch den Kopf. Irgendwie fand ich nicht so recht eine Struktur für meine Fragen. Also fragte ich Hilarion ob ich ihn wieder kontaktieren dürfte, was er mit „Ja“ beantwortete. Und so kam es zu den unten angeführten Gesprächen.

Übrigens die Stimme von Hilarion, ich finde das ist auch erwähnenswert klingt recht jung.

Ich würde so schätzen Mitte 30 bis 40 jährig.

Die meisten kennen ja den Film „Don Camillo und Peppone“. Dabei spricht Don Camillo immer wieder mit Gott. Die Stimme von Hilarion hat mir gleich an die Stimme Gottes in diesem Film erinnert, da sie sehr ähnlich klingt.

Informationen zu Hilarion:

Hilarion: Chohan des 5. Strahls (grün)
Konzentration Heilung



Bild 1: Iris Merlino, Bild 2: Joao Pio de Almeida Prado, Bild 3: Jack McKiernan

Erkennungsmelodien: „Pilgerchor“ aus „Tannhäuser“ (Richard Wagner)
„Onward Christian Soldiers“ (Arthur Seymour Sullivan)

Lichtstätte: Tempel der Wahrheit (im Ätherreich)
über der Insel Kreta, Griechenland

Botschaft: „Du hast jetzt ein seltenes und kostbares menschliches Leben. Es wäre eine tragische Verschwendung, diese goldene Gelegenheit nicht für das Erlangen der Erleuchtung auf allen Ebenen zu nutzen. Möge die Kraft des Lichts der ewigen Wahrheit dein Gemüt heilen von falschem Glauben und dich erlösen vom Leid.“

Hintergrund: Hilarions Auftrag – der Name Hilarion kommt von dem griechischen „hilarios“ und dem lateinischen „hilarius“ und bedeutet „fröhlich, glücklich“ – ist die „Weisheit des flammenden Herzens“. Das meint, mit seiner Energie werden Erkenntnisse, die wir im Kopf verstanden haben, auch für das Gefühl zugänglich und dadurch im Alltag anwendbar. Damit wird das erworbene Wissen zu einer ganzheitlichen Erfahrung.

Inkarnationen: Paulus von Tarsus
Apostel Paulus
Hl. Hilarion (ca. 300 – 371 n. Chr.), Zypern, Einsiedler und Heiler aus Palästina

Um 1912 wirkte er als Meister in der „Theosophischen Gesellschaft“. Er diktierte Briefe an „Olcott“ und diktierte „Mabel Collins“ das Buch „Licht auf dem Weg“, was diese jedoch später widerrief.

Meister Hilarion ist der Chohan (Lenker) des fünften grünen Strahls der Wahrheit, Heilung und Wissenschaft. Von seinem Tempel strahlt die Wahrheitsflamme in die Welt, die auch Konzentrations- und Heilungskräfte aussendet

aus: "Die Gegenwart der Meister" v. Jeanne Ruland

Quelle: <http://www.andranleah.de/Hilarion.htm>

Die weiteren Informationen stammen wiederum aus „Die Gegenwart der Meister“ v. Jeanne Ruland. Die Quelle ist hier:

http://www.lichtkreis.at/html/Lichtwesen/Lichtwesen_Aufgestiegene_Meister/lichtwesen-aufgestiegener-meister-hilarion.htm

Hinweis: „Schwingungszellen“ sind auf oben genannte Seite angebotene Talismane

Über den aufgestiegenen Meister Hilarion:

Die Energie von Meister Hilarion hilft, den eigenen Weg, den Platz und seine Aufgabe zu erkennen. Diese Hilfe kann besonders bei der Teambildung oder bei einer neu aufgenommenen Arbeit förderlich sein, wenn man selbst unsicher ist welche Rolle man übernehmen kann, soll und will. Wenn die Rolle erst einmal klar ist, wird uns durch Hilarion auch der Mut gegeben diese zu einzunehmen.

Durch die Arbeit mit dem aufgestiegenen Meister Hilarion wird die Verbindung zum höheren Selbst und zu höheren Bewusstseinsebenen gestärkt. Wir erfahren dabei das Prinzip der Entsprechung. Dieses besagt dass in allen Dingen, auf allen Ebenen eine Analogie vorhanden ist. Wie Oben so Unten, wie Innen so Außen, wie im Kleinen so im Grossen. Wir sind Teil der göttlichen Schwingung und aus diesem Grunde werden wir die Einheit wieder herstellen. Wir sind im All und das All ist in uns. Was hier nur Wort ist, wird durch die Arbeit mit Hilarion zu Wissen.

Lebensarbeit mit dem aufgestiegenen Meister Hilarion – Themen und Beispiele

Wie bei den Erzengeln hat jeder aufgestiegene Meister seine Aufgabenbereiche. Im Vergleich zu den Erzengeln ist das Wirken der aufgestiegenen Meister weniger facettenreich, und meist auf wenige Aspekte begrenzt. Das Wirken der aufgestiegenen Meister wird in vielen Quellen nur als Leitwort oder Motto dargestellt.

Das Motto bzw. Thema des aufgestiegenen Meister Hilarion ist

- Lebensaufgabe, Meditation

Was heißt das jetzt für die Arbeit an uns? Wir möchten noch ein paar Beispiele geben. Beispiele die zeigen bei was uns der aufgestiegene Meister Hilarion durch seine Begleitung unterstützen kann.

Die Energie des aufgestiegenen Meister Hilarion hilft uns ...

- die eigene Lebensaufgabe zu erkennen und zu erfüllen
- unseren Raum zu finden um diesen einzunehmen
- Pionier zu sein
- unseren Platz im größeren kosmischen Rahmen zu erkennen
- Verbindung zum höheren Bewusstsein aufzubauen

Meister Hilarion und die Kraft der Erzengel

Die aufgestiegenen Meister sind als Helfer der Erzengel bekannt. Sie unterstützen diese durch ihre Charakteristika, und erfüllen mit ihnen ihren Auftrag uns auf unserem Lebensweg zu begleiten und zu unterstützen. So kann die gleichzeitige Nutzung der Energie von Meister Hilarion und der Energie der Erzengel Haniel und Jophiel komplettierend und förderlich sein. Trotz ihrer Kooperation wird ihre Schwingung immer eine von einander unabhängige bleiben, so ist eine Kombination ein Kann und kein Muss.

Die Schwingungszelle „aufgestiegener Meister Hilarion“

Dieser Lichtwesen Talisman unterstützt dich bei speziellen Themen und Situationen des Lebens. Der Sinn von Lichtarbeit ist es, uns auf unserem Lebensweg zu begleiten. Du wirst bei Lebens- und Lernsituationen unterstützt, dadurch werden Schwächen geschwächt und Stärken gestärkt. Unabhängig von dieser themenbezogenen Unterstützung, schenken uns alle Lichtwesen Energie und Kraft. Die geistige Haltung die durch die Arbeit an uns selbst gelebt wird, wirkt sich unumstritten auch auf der physischen Ebene konstruktiv aus.

Anwendungsgebiete der Schwingungszelle "Meister Hilarion"

- erkennen und lösen von Lebensthemen
- lösen von Blockaden im grob- und feinstofflichen Körper
- aktivieren und harmonisieren von Chakren
- Ausgleich des Lebensenergiehaushalt
- löschen belastender Emotionen aus der Aura
- löschen belastender Informationen aus den Körperzellen

Anwendungsmöglichkeiten der Schwingungszelle „Meister Hilarion“

- Energetisierung von Wasser
- Lichtwesen Essenzen Herstellung
- Chakrenarbeit
- Begleiter und Energiespender
- Harmonisierung von Räumen
- ...

Über aufgestiegene Meister solltest du wissen ...

Die persönliche Verbindung mit einem oder mehreren Aufgestiegenen Meistern erzeugt ein intensives Gefühl der Liebe und Dankbarkeit, das niemals mit Worten ausgedrückt werden kann. Die Lichtkreis Lichtwesen Talismane helfen dir diese Verbindung herzustellen, du wirst Leitung und Kraft erfahren und dadurch bei deiner Arbeit, Themen des Lebens aufzuarbeiten und zu integrieren, unterstützt. Es wird dir leichter fallen dich auf diese Arbeit einzulassen und Fehler auszumergen.

Chakrenarbeit mit dem aufgestiegenen Meister Hilarion

Viele der Lichtwesen haben eine direkte Wirkung auf bestimmte Chakren. So auch der aufgestiegene Meister Hilarion. Dieser Lichtwesen Talisman aktiviert und harmonisiert das Herzchakra, und ist für die Chakrenarbeit in diesem Bereich besonders geeignet.

Einleitung zu den Gesprächen mit Hilarion:

Es sind hier jene Gespräche aufgezeichnet, für die ich die ausdrückliche Zustimmung von Hilarion bekommen habe, bzw. von ihm angewiesen wurde dies zu tun.

Alle diese Gespräche fanden und finden in meinem Büro statt, da ich hier die Möglichkeit habe, diese Gespräche mitzuschreiben.

Wenn ich von „Gesprächen“ schreibe, so ist dies nicht so gemeint, dass wir in normaler Gesprächslautstärke miteinander kommunizieren. Nein, es spielt sich alles gedanklich, mental ab. Wobei ich die Stimme Hilarions deutlich vernehme. Dies passiert in meinem Inneren.

Manchmal ist es gar nicht so leicht dieser Stimme zu folgen, vor allem dann nicht, wenn einem selbst sehr viele Gedanken durch den Kopf gehen.

Immer wieder frage ich deshalb nach ob das jetzt von mir, meinen eigenen Gedanken, durchaus auch meinem eigenen Ego, kommt, oder es tatsächlich von Hilarion kommt. Wenn ich Zweifel äußere, dann erklärt er es mir nochmals, teilweise auch eindringlicher und prägnanter, sodass ich leichter unterscheiden kann was von ihm kommt und was von mir.

Ich versuche alles genau so niederzuschreiben, wie ich es von Hilarion bekomme.

Das nimmt mich jedoch nicht aus der Verantwortung meiner Gedanken, meiner Worte, meines Geschriebenen. So bitte ich meine Engel und Führer mich zu lenken und mir „auf die Finger zu klopfen“ wenn ich etwas nicht korrekt wiedergebe.

Wenn sich meine eigenen Gedanken zu sehr in den Vordergrund drängen, so bitte ich sie um Nachsicht und Vergebung, und um die richtigen Worte.

Und wenn mein Ego sich anmaßt mitreden zu wollen, so ersuche ich um Disziplin und Konzentration auf das was wirklich von Hilarion kommt.

Ich danke allen Engeln und Führern für ihren Beistand und ihre Leitung und besonders bedanke ich mich bei Hilarion, der diese Gespräche mit mir führt, und mich damit so glücklich macht, dass ich es kaum beschreiben kann.

In den folgenden Gesprächsaufzeichnungen werden die Namen der Einfachheit halber abgekürzt.

H = Hilarion

G = Gerhard

1. Gespräch mit Hilarion am 01.05.2008 ab ca. 16 Uhr:

- G: Hilarion – darf ich dir ein paar Fragen stellen ?
- H: Welche immer du willst.
- G: Und du beantwortest alle ?
- H: Soweit es mir möglich ist, ja.
- G: Bitte sag mir was du vom „Globus der Spiritualität“ hältst.
- H: (lacht) Was soll ich davon halten, die Idee ist ja eh von uns.
Laßt euch nicht beeinflussen von anderen Mächten.
Arbeitet einfach kontinuierlich weiter. Wir sind bei euch und helfen euch.
- G: Vielen Dank für eure Hilfe.
- H: Bitte.
- G: Du hast gesagt das die Idee von euch ist. Wer ist an dieser Idee beteiligt ?
- H: Ich, Moses, St. Germain
- G: Sonst auch noch wer ?
- H: Ja. Ein paar Engel helfen auch noch mit.
- G: Am meisten wundert mich was Moses damit zu tun hat. Ich kenne ihn als Führer der Israeliten.
- H: Er hat viel mehr damit zu tun als du dir vorstellen kannst. Aber wie du schon richtig gesagt hast: Er ist ein Führer. Er führte sein Volk in das gelobte Land. So wird er auch euch führen und in eine bessere Zukunft geleiten.
Er ist derjenige, der die Hindernisse beiseite schafft.
Du erinnerst dich doch an das wie er mit seinem Stab das Rote Meer geteilt hat damit alle trockenen Fusses durchgehen können ?
- G: Ja. Daran erinnere ich mich.
- H: Nun. So wie er auch euch trockenen Fusses zum Ziel gleiten.
Wobei „trockenen Fusses“ im übertragenen Sinn zu verstehen ist.
Es bedeutet, dass er euch vor Schaden bewahren wird und alle ans Ziel bringen wird.
- G: Gibt es etwas, das wir am Konzept des Globus unbedingt ändern sollten ?
Etwas das derzeit eine reine Verstandessache ist unsererseits und nicht so oder ähnlich von euch gewollt ist ?
- H: Ja da gibt es schon etwas.
Tragt es mit euren Herzen zu den Menschen, zu den Herzen der Menschen.
Derzeit wollt ihr es mehr in die Köpfe der Menschen bringen statt in die Herzen. Aber abgesehen davon – wir beglückwünschen euch für eure Standhaftigkeit und danken euch für eure Arbeit.
- G: Lieb von dir, danke.
Ist der Mitgliedsbeitrag, den wir einheben, berechtigt ?
- H: Laßt so viele wie möglich teilnehmen – auch wenn sie momentan kein Geld haben. Sie werden es euch anders danken. Aber grundsätzlich ist er in Ordnung.
Weißt du: Je mehr Geld die Menschen haben, desto mehr können sie auch bezahlen. Ihr werdet für jeden der den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlen kann jemanden finden, der das für ihn übernimmt.
- G: Jetzt bin ich ganz schön überrascht.
- H: (schmunzelt) Ich weiß.
- G: Wo soll deiner Meinung nach der Globus seine Heimat haben ?
- H: Er hat schon eine.
- G: Du meinst bei mir ?
- H: Die Heimat ist bei uns im Himmel. Die Heimat auf der Erde ist gut wo sie jetzt ist.
- G: Also soll der Globus bei mir seine irdische Heimat haben ?

H: Ja. Vorerst schon.
G: Du sprichst in Rätseln. Wie meinst du das ?
H: Es wird eine viel größere und wichtigere irdische Heimat geben als du, und die andern, es euch derzeit vorstellen könnt. Aber bis dahin ist es gut so wie es ist.
G: Eine größere und wichtigere irdische Heimat ? Wo soll das sein und warum ?
H: Die Größe wird notwendig, weil viele Menschen zu euch kommen werden und sich da begegnen – und da auch mit uns zusammentreffen. Diese Heimat werden wir errichten. Sorge dich nicht und grüble nicht wo das sein wird.
Du wirst ein wichtiger Teil dieser Pläne sein.
G: Aber mit meiner Familie bleibe ich schon so verbunden wie jetzt.
H: Eure Kinder brauchen dich genauso wie ihre Mutter. Keine Angst – daran wird sich nichts ändern.
G: Danke – Da bin ich erleichtert.
H: Grüble nicht immer so viel und lass es auf dich zukommen. Dein Verstand schickt dir immer wieder Zweifel. Das ist in Ordnung so – daraus lernst du und wirst stärker. Aber verstricke dich nicht in deinen Zweifeln und lass dich nicht ablenken von deinem Weg.
G: Hilarion – können wir später weitermachen ?
H: Ja. Rufe mich wenn immer du mich brauchst.
G: Danke für alles und bis später.
H: Hab Mut und erzähle von unserem Gespräch. Und wie sagst du meistens: Baba

2. Gespräch mit Hilarion am 04.05.2008 ab ca. 23 Uhr:

- G: Meister Hilarion ? Bist du da ? Kann ich mit dir sprechen ?
- H: Ja, natürlich. Ich sagte ja, daß du mich jederzeit rufen kannst.
- G: Vielen Dank. Mir sind einige Dinge nach unserem letzten Gespräch aufgefallen. Die würde ich gern als erstes mit dir erörtern.
- H: Gern. Um was geht es ?
- G: Wenn ich deine Stimme in mir höre, dann fällt mir auf, daß du die gleiche Sprache, selbst wenn es Dialekt ist, die ich verwende, hast, und einen ähnlichen Wortschatz und Satzaufbau verwendest wie ich es tue. Wie kommt das ?
- H: Nun. Sprache ist für uns in der geistigen Welt kein Problem. Wir können jede beliebige Sprache sprechen. Wichtig ist, daß unser Medium, in diesem Fall jetzt du, alles gut und eindeutig versteht. Das geht nur dann, wenn wir die gleiche Sprache sprechen und wenn wir uns an die Form der Sprache, oder die Art zu sprechen, anpassen. Das garantiert, daß alles so verstanden wird, wie wir es mitteilen.
- G: Also wenn ich im Dialekt meine Fragen denken oder sprechen würde, dann würde ich auch die Antwort im Dialekt bekommen ?
- H: Genauso ist es.
- G: Ich denke wir bleiben eher beim Hochdeutsch, das ist für mich auch zum Schreiben einfacher.
- H: Wie immer du willst.
- G: Wir haben uns über den „Globus der Spiritualität“ unterhalten. Gibt es da noch etwas das für mich oder für uns wichtig ist zu erfahren ?
- H: Ja. Paßt auf auf die Dunkelmächte, die in verstärktem Maß sich in das Geschehen einzubringen versuchen. Je mehr sich die Idee verbreitet, desto aufmerksam werden diese Energien und desto mehr versuchen sie die Entwicklung zu behindern.
- G: In welcher Form spielt sich diese Behinderung ab ?
- H: Auf eine eher indirekte Art. Es ist nicht so, daß sie sich direkt in den Globus einmischen oder versuchen da Kontrolle zu bekommen oder zu übernehmen. Nein, vielmehr versuchen sie eure Verbundenheit im, wie ihr es nennt „Kern“, zu beeinflussen. Dies wirkt sich dann so aus, daß ihr eventuell Probleme miteinander haben würdet, wenn ihr nicht aufpaßt.
Die Auswirkungen würden sein: Missverständnisse, auch Misstrauen – es kann sogar bis zu Wut und Zorn über den anderen gehen.
Doch ich sage euch: Ihr seid stark. Jeder einzelne von euch ist stark genug diese Absichten der Dunkelmächte zu erkennen und sich dem entsprechend zu schützen. Jeder muß für seinen Schutz das tun was für ihn aus dem Gefühl und dem Wissen heraus das Richtige ist.
- G: Also jeder nach seiner Methode – die einen mit Symbolen, die anderen vielleicht durch Meditaton oder so in der Art ?
- H: Richtig. Es gibt aber noch eine Möglichkeit diesen Kräften zu begeben. Nämlich sich dieser zu stellen und sozusagen den „Kampf“ – schreib das unter Anführungszeichen – aufzunehmen. Das erfordert sehr viel Mut und sehr viel Kraft. Nicht jeder ist dafür geeignet. Du weißt ja: Es gibt Lichtarbeiter und Lichtkrieger. Dieses „sich stellen“ ist nur möglich für die Lichtkrieger. Sie wurden dafür bestimmt und ausgebildet diese Form der Transformation zu wählen.
Wir haben größten Respekt vor allen, sowohl vor den Lichtarbeitern wie auch vor den Lichtkriegern.

- G: Wenn ich jetzt so schaue sind die meisten Antworten um einiges länger als bei unserem letzten Gespräch. Warum das ?
- H: (lacht) Es liegt an deiner Fragestellung. Wenn du die Fragen präziser stellst, dann kann ich auch kürzer und präziser Antworten. Natürlich gibt es auch jene Fragen, die einer längeren und ausführlicheren Antwort bedürfen, damit die Klarheit gewährleistet ist.
- G: Ich verstehe. Danke für den Hinweis.
- H: Eines möchte ich noch hinzufügen: Eine weitere Gefahr, und die ist nicht zu unterschätzen, ist daß die Dunklen versuchen werden Zwietracht zwischen euch hineinzulegen. Dies würde dann Auswirkung auf eure Zusammenarbeit bei jeder eurer gemeinsamen Unternehmungen haben.
Achtet darauf. Ruft uns um Hilfe und wir helfen euch sofort.
- G: Danke für die Warnung.
Können wir selbst etwas tun um diese Gefahr gar nicht aufkommen zu lassen ?
- H: Ja das könnt ihr. Geht liebevoll mit euch selbst und den anderen um. Bleibt aber trotzdem so wie ihr seid. Je mehr ihr ihr selbst bleibt, also je mehr ihr authentisch bleibt, desto stärker seid ihr.
- G: Mir fällt auf, wie auch beim letzten Gespräch, das ich mitschreiben durfte, daß bei dieser Mitschrift sich meine Finger irgendwie so leicht anfühlen. Ich merke fast nicht das ich überhaupt schreibe. Das wundert mich ein bisschen.
- H: (lacht) Mich nicht.
- G: Na gut, dann heißt das wohl, daß auch meine Finger geführt werden.
- H: Ja. Um die Wahrheit zu manifestieren habe ich mich entschlossen, dir auch beim Schreiben behilflich zu sein. Damit kannst du dir auch ganz sicher sein, daß meine Antworten nicht deinem Verstand entspringen, sondern tatsächlich von mir, Hilarion, kommen. Ich merke ja wie du immer wieder Zweifel daran hast, ob du wirklich in solchen Momenten direkt mit einem geistigen Führer, in dem Fall mit mir, verbunden bist oder nicht. Du bist es.
- G: Vielen Dank für diese Bestätigung. Ja. Ich zweifle wirklich immer wieder, vor allem dann wenn ich, so wie jetzt, deine Stimme nicht direkt vernehme, sondern die Antworten, wie soll ich sagen, eher aus dem Gefühl heraus kommen.
- H: Menschen haben mehrere Wahrnehmungsebenen. Um mit dir in Kontakt zu treten verwende ich immer jene, auf der du momentan am leichtesten empfänglich bist. Zur Zeit ist eben eher das Gefühl, die Seele, die für meine Worte offen ist.
Wenn du in guter Verfassung bist die Konzentration betreffend, dann kannst du mich leichter hören.
- G: Gibt es noch andere Wahrnehmungsformen die du verwenden kannst um mit mir in Kontakt zu treten ?
- H: Ja die gibt es. Eine davon hast du schon kennengelernt, nämlich jene als wir zum ersten Mal Kontakt hatten, als du spürtest das jemand da ist. Das hast du über deine Aura wahrgenommen. Ich habe mein Energiefeld in deine Aura projiziert. So konntest du meine Anwesenheit praktisch körperlich spüren.
- G: Du bist von dir aus zu mir gekommen, aus deiner Entscheidung heraus. Ich dachte immer Engel und Meister dürfen sich nur dann mit uns Menschen in Verbindung setzen wenn wir sie um Hilfe, Rat und Unterstützung bitten, oder dann wenn unser Leben in Gefahr ist bevor es zu Ende gehen soll.
- H: Wie oft hast du darum gebeten, daß St. Germain zu dir kommen soll ? Du wünschst dir schon seit längerr Zeit, daß er dir in deinem Büro gegenüber sitzt und ihr könnt die verschiedensten Themen besprechen.
- G: Ja das stimmt. Also bist du auf diese Bitten hin gekommen ?

- H: Ja deshalb bin ich gekommen.
- G: Und warum nicht St. Germain, um dessen Anwesenheit ich gebeten hatte. Bitte verstehe mich nicht falsch. Ich freue mich sehr das du da bist und mit mir in Kontakt getreten bist. Aber wundern tut es mich schon.
- H: Es war die Idee von St. Germain, dass ich mich mit dir in Verbindung setzen soll. Der Grund dafür ist ganz einfach: Hätte Meister St. Germain mit dir Kontakt aufgenommen, dann hättest du – wir kennen dich ja – geglaubt dass dies eine Einbildung, eine Vorstellung die aus deinen Wünschen heraus geboren wurde, ist. Wir wissen, dass du mich vorher nicht kanntest. Und so war es für dich viel leichter mich als tatsächlich Anwesenden zu akzeptieren als es bei St. Germain der Fall gewesen wäre.
- G: Ich verstehe. Das ist euch ja gelungen.
- H: Und trotzdem hast du noch immer teilweise Zweifel, dass es so ist wie es ist. Teilweise verbietest du dir selbst mit mir zu sprechen. Du bist unsicher wenn du mich nicht stimmlich wahrnimmst. Nun, wie ich dir bereits erklärt habe, ist diese Unsicherheit nicht notwendig, da, wenn es richtiger ist das du es fühlst, ich mich eben auf diese Weise mit dir unterhalte.
- G: Du hast es gut – du weißt immer genau was zu tun ist. Keine Zweifel, keine Fragen auf die es keine Antwort gibt.
- H: Die Wahrheit ist, dass auch du keine Zweifel haben brauchst. Wenn du jedoch Fragen hast – und das ist bei euch Menschen ja ständig der Fall, da ihr glaubt alles hinterfragen zu müssen – dann wende dich an mich. Ich kann dich nur darin bestärken es immer wieder zu tun. Den Weg selbst, den musst du gehen.
- G: Irgendwie komm ich aus dem „Danke sagen“ heute gar nicht mehr heraus. Ihr alle tut so viel für mich und alle Menschen und die Erde. Wie können wir euch jemals wirklich danken ?
- H: Ihr denkt beim Danken immer wieder an einen Ausgleich. Wenn jemand für euch etwas getan hat, dann glaubt ihr demjenigen etwas schuldig zu sein. Also macht ihr im ein kleineres oder größeres Geschenk um euren Dank zum Ausdruck bringen zu können. Wir nehmen euren Dank auch gerne so entgegen, denn das größte Geschenk das ihr uns machen könnt ist, daß ihr euch in Freude und Liebe weiterentwickelt. Wenn ihr glücklich seid und sozusagen „die Sonne im Herzen habt“, das ist das größte Geschenk für uns.
- G: Hmm. Wie ist das dann mit dem Ausgleich, dem sogenannten Energieausgleich ?
- H: Es ist eine Sache von geben und nehmen. Wenn du für einen anderen Menschen etwas machst, dann investierst du Zeit und Energie in diese Tätigkeit. Die dafür verwendete Zeit kommt nicht wieder zu dir zurück durch eine Bezahlung, genausowenig wie genau die gegebene Energie wieder zurückfließt. Die Bezahlung macht dem der die Zahlung empfängt deshalb Freude, weil er sieht das er es nicht „umsonst“ getan hat.
- G: Es hat also eher etwas mit Wertschätzung als mit Dank zu tun ?
- H: Du sagst es. Wertschätzung und Dankbarkeit müssen einander weder ein- noch ausschließen. Beide können jeweils ohne das andere existieren.
- G: Wie sieht das dann mit der Höhe des Stundensatzes aus den jemand verrechnet ? Gibt es da eine Richtlinie an die man sich halten soll ?
- H: Nicht direkt. Wichtig ist dabei auf sein eigenes Gefühl zu hören. Verrechnetst du zu wenig, dann hast du ein ungutes Gefühl, weil du deinen eigenen Wert zu gering schätzt. Ist es aber zu viel, dann ist das Gefühl auch nicht besser, weil es eine übertriebene Wertschätzung ist, die nicht mit der Realität vereinbar ist. Setze also die Höhe der Bezahlung so an, daß du ein gutes Gefühl dabei hast. Das es sozusagen für dich „stimmig“ ist.

G: Ja das will ich gern machen.
H: Du machst es schon so.
G: Naja, so perfekt bin ich da wohl auch nicht.
H: Du machst es gut – und das ist das Wichtigste. Vertraue bei allem was du tust deinem Gefühl. Ich sage dir dass du keine Zweifel haben müsstest wenn du immer deinem Gefühl voll vertrauen würdest. Der Zweifel ist immer eine reine Verstandessache, eine Kopfsache. Versuche noch mehr das Gefühl zuzulassen, zuzulassen, dass es deine Führung und Lenkung übernimmt.
G: Ich werde es versuchen.
H: Nein – du wirst es tun.
G: Ok – ich werde es tun. Danke.
H: Wenn du dich auf dein Gefühl verläßt, dann verläßt du dich gleichzeitig auf uns. Denn wir sind diejenigen, die die Menschen führen und führen wollen. Du mußt es nur zulassen, dann kann dir nicht geschehen und alles wird zu deinem und zum Besten aller geschehen.
G: Ich weiß jetzt gar nicht so recht was ich drauf sagen soll.
H: Du mußt nichts sagen. Lasse es einfach auf dich, und in dir, wirken. Du bist müde.
G: Ja, bin ich. Ich sollte wohl ins Bett gehen, Morgen wird ein anstrengender Tag.
H: Wie willst du das wissen ?
G: Weil ich ja morgen die ganze Zeit unterwegs bin.
H: Je leichter du den Tag nimmst – also dir sagst: Das wird ein wunderbarer Tag, voll Leichtigkeit und Freude – desto leichter wird er. Freudvoll oder anstrengend, es ist nur deine Einstellung die dies entscheidet.
G: Hmm. Damit kann ich was anfangen.
Meister Hilarion...
H: Das „Meister“ kannst du weglassen.
G: Hilarion, ich geh jetzt schlafen und sage dir ein aufrichtiges Dankeschön für das heutige Gespräch und für alles was ihr für uns tut. Es ist für mich das Größte mit einem geistigen Führer Kontakt zu haben, der Wunsch mir erfüllt wurde – ich kann diese Freude und das Glück das ich empfinde gar nicht in Worte fassen.
H: Ich weiß schon wie du es meinst. Aber vergiss nie: Es mag vielleicht das Größte für dich sein mit uns Kontakt zu haben, aber im irdischen Leben gibt es noch etwas viel größeres für dich – deine Familie, deine Kinder. Sie durften erst zu euch, nachdem ihr wirklich dafür bereit wart. Sie sind unser Geschenk an euch. Nimm dich als Beispiel. Erst jetzt bist du soweit, dass du die Kinder, die Indigo- und Kristallkinder, verstehen kannst. Ich weiss schon, dass das nicht immer leicht ist für dich, aber du wirst an dieser Aufgabe wachsen. Genauso wie deine Frau, die übrigens eine so wunderbare Mutter ist, dass wir ihr eben gleich drei Kinder zur Obhut übergeben haben.
G: Oh ! Danke ! Ich werde dieses Kompliment meiner lieben Roswitha weitergeben. Sie wird sich sicher sehr darüber freuen.
Vielen Dank nochmals für das Gespräch. Bis zum nächsten Mal. Gute Nacht.
H: Ich wünsche dir einen erholsamen Schlaf, und das du die Freude die du gerade in deinem Herzen hast bewahrt und weiterträgst. Gute Nacht.

3. Gespräch mit Hilarion am 02.09.2008 ab ca. 23:30 Uhr:

Einleitung:

Ich habe mir gerade den 2. Teil des TV-Films „Der Bibelcode“ angesehen.
Als ich dann rauchen ging bekam ich die nachfolgenden Antworten.
Es waren keine Fragen, die ich gerade jetzt gestellt habe, sondern solche die mich schon länger beschäftigen.

Eine davon ist: „Warum macht Andreas gerne etwas kaputt?“
Und dann: „Warum spielt Andreas so gern mit Erde, Zement, Sand, Schotter – also mit Baumaterialien?“

Die Antwort, die ich jetzt bekommen habe:

„Andreas zerstört das Alte um für das Neue Platz zu schaffen. Er ist einer der Erbauer der neuen Welt.“

Dies beantwortet nun beide Fragen gleichzeitig.

Die nächste Frage ist: „Warum hört Andreas immer wieder in der Nacht ein Auto, ein schwarzes Auto? Und warum fürchtet er sich davor?“

Auch hier bekam ich gerade eine Antwort:

„Das schwarze Auto symbolisiert die dunkle Macht. Sie versucht ihn zu holen, sich seiner zu bemächtigen.“

„Oh mein Gott !! Warum er? Warum mein geliebter Sohn? Warum ein Kind, das doch gar nicht weiß wie es damit umgehen soll? Warum lässt du das zu mein Gott ?!!!“

Am liebsten würde ich diese Fragen, diese Sätze rausschreien!

Warum mein Andreas?! Warum gerade er?!

Er ist doch noch ein Kind! Wie soll er diese große Verantwortung übernehmen?!

Wie soll er damit umgehen? Laßt ihn doch einfach Kind sein! Ich flehe euch an !!!!!

G: Hilarion? Bist du das?

H: Ja Gerhard. Ich bin bei dir.

G: Hilarion! Ich erkenne deine Stimme! Du bist es wirklich! Danke das du da bist!

H: Ich habe gerade deine verzweifelten Rufe gehört. Auch wenn du sie nicht laut geschrien hast. Ich habe sie wahrgenommen. Und so bin ich nun bei dir.

G: Hilarion! Vielen Dank! Ich denke du verstehst meine Verzweiflung. Ist es den wirklich so wie ich es gerade geschrieben habe, wie ich die Antworten wahrgenommen habe? Kann es den wirklich sein, dass das alles stimmt?

H: Ja lieber Gerhard. Es hat alles seine Richtigkeit. Ich weiß, dass dich das in eine Art Verzweiflung bringt. Dich lass es mir erklären.

G: Ja bitte erkläre es mir. Ich verstehe es nicht. Verstehe so vieles nicht.

- H: Nun lieber Gerhard. Dein Sohn Andreas ist tatsächlich dazu auserwählt ein Erbauer der neuen Welt zu sein. Ich sage „ein“, denn es gibt noch viele andere die für diese Arbeit ausgewählt wurden. Die deshalb gerade zur jetzigen Zeit auf die Erde gekommen sind.
Er macht gern Dinge kaputt – wie du sagst. Nun, das alte muss dem Neuen weichen. Was soviel heißt, dass alles was dem Menschen, dem Planeten und dem Universum nicht mehr dienlich ist, weg muss.
- G: Wie meinst du das, dass es weg muss ? Er ist doch selbst dann immer wieder traurig – wie zum Beispiel bei der Motorsäge – wenn sie kaputt ist und er nicht mehr damit spielen kann. Du weißt doch das er das so gerne tat.
- H: Ach Gerhard. Das Alte trägt die alten Energien mit sich, die viele Jahrtausende auf der Erde waren. Aber es sind jetzt neue Energien, die im Begriff sind, sich auf der Erde zu manifestieren. Das weiß Andreas und intuitiv hilft er mit für die neuen Energien Platz zu schaffen. Die Motorsäge, die du ansprichst – nun, ich bin mir nicht sicher wer sie mehr geliebt hat, Andreas oder du selbst.
- G: Es stimmt schon, mir hat sie immer gut gefallen – und vor allem wie Andreas damit gespielt hat.
- H: Sie hatte seinen Zweck erfüllt. Einerseits die Freude, die er hatte als er sie bekommen hat. Dann hat er auch gesehen was man damit machen kann. Du selbst hast es ihm in letzter Zeit mit der echten Motorsäge gezeigt. Und schließlich spürte er, als sie kaputt war, das erste Mal was Verlust bedeutet.
- G: Hmm. So habe ich es noch nicht betrachtet. Allerdings war da auch noch vorher sein „Nucki“ also sein Schnuller, der kaputtging.
- H: Ich weiß. Doch das hatte nicht direkt etwas mit Verlust zu tun, sondern er hat ihn ja selbst das letzte Stück noch abgerissen. Er hat damit die Auswirkungen des eigenen Handelns erfahren. Also waren es zwei große und wichtige Lernprozesse, die er da erlebt hat – ja erleben durfte.
Nun zu den Baumaterialien mit denen er spielt. Baumaterialien sind ja dazu da etwas zu errichten – etwas neues zu bauen. Genau damit zeigt er dir, dass er neues erschaffen wird. Ich freue mich sehr darüber, dass du das bereits erkannt hast.
- G: Naja, meine Freude darüber hält sich ein bisschen in Grenzen. Es ist nicht ganz leicht das zu wissen und andererseits aufzupassen und ihm manches verbieten damit er sich nicht verletzt. Gerade der Zement ist ja da nicht gerade ungefährlich, wenn man ihn in die Augen bekommt.
- H: Siehst du nicht deine eigene Angst, die da aus deinen Worten spricht ?
Mir ist durchaus bewusst, dass sich Eltern um ihre Kinder sorgen. Doch ich sage dir: Mit deiner eigenen Angst bewirkst du genau jene Situationen, die tatsächlich gefährlich werden können. Aber hast du dich nicht selbst schon gefragt warum manche Kinder in seinem Alter schon Brüche erlitten haben, größere Hautabschürfungen und ähnliche Verletzungen und Andreas noch keine bzw. nur sehr kleine ?
- G: Stimmt, das habe ich mich tatsächlich schon gefragt.
- H: Ich weiß. Lass mich den Grund dafür erklären, damit du verstehst:
Deine Angst, und auch jene deiner Frau Roswitha, ziehen, wie ich gesagt habe, die gefährlichen Situationen an. Aber es ist und es wird ihm nichts wirklich schlimmes passieren. Denn wir schwächen die Auswirkung dieser Anziehung ab. Wir beschützen ihn. Wir sind ständig bei ihm.
- G: Warum macht ihr das ?

- H: Er ist einfach zu wichtig. Ich weiß schon, dass das sich jetzt etwa so anhört als würde ich hier eine Wertung von wichtigen und nicht so wichtigen Menschen durchführen. Dem ist aber nicht so. Ich habe dir schon gesagt, dass er einer der Erbauer der neuen Welt ist. Mit dieser „Welt“ meine ich nicht nur die irdische sondern das ganze Universum. Das Erbauen muss aber nicht unbedingt darin liegen, dass er Häuser baut, nein, vor allem geht es um den Bau, um den Aufbau neuer Beziehungen. Beziehungen, die zwischen euch und uns entstehen. Er schlägt, also baut, sozusagen Brücken zwischen den Menschen und den Bewohnern anderer Galaxien, anderer Planeten, anderer Dimensionen. Und deshalb ist er so wichtig, weil er ein Pfeiler dieser Brücke ist.
- G: Puhh ! Das muss ich, glaube ich, erstmal ein bisschen verdauen. Wie bring ich das meiner Frau bei ?
- H: Oh ja Gerhard ! Darüber musst du noch nachdenken – es verdauen wie du es nennst. In deinem Innersten weißt du allerdings längst das es so ist. Was deine liebe Frau anbetrifft. Nun, erzähle ihr am Besten derzeit noch nichts davon. Es ist noch zu früh und es würde sie zu sehr verunsichern. Ich weiß, das du immer wieder Probleme hast, oder glaubst diese zu haben, ihr Dinge aus der „geistigen Welt“, wie du uns gerne nennst, zu sagen. Wir nehmen dir das ab und geben ihr im Traum immer wieder Hinweise und wir zeigen ihr warum alles so ist wie es ist.
- G: Danke Hilarion ! Da bin ich wirklich froh darüber ! Habt ihr den schon damit angefangen ?
- H: Ja, schon vor einiger Zeit. Sie tut sich zwar etwas schwer die Erkenntnisse aus den Träumen zuzulassen, aber das macht nichts. Sie ist am Besten Weg „zu erkennen“. Wir wissen ja wie sehr du deine Frau und deine Kinder liebst. Deshalb, und weil uns jeder Mensch unendlich wichtig ist, helfen wir dir wo wir nur können. Das tun wir auch dann wenn du uns nicht darum bittest. Aber etwas mehr Vertrauen solltest du schon in uns haben. Das ist ein Anliegen, dass ich dir von uns weitergeben möchte.
- G: Ja. Durch die ganzen Ereignisse in letzter Zeit, vor allem die finanziellen Dinge, haben schon bewirkt, dass mein Vertrauen ziemlich angekratzt war. Aber lass uns bitte vorher noch über Andreas und dem schwarzen Auto reden, bitte.
- H: Gut Gerhard. Wie du willst.
- G: Was hat es da wirklich genau auf sich ?
- H: Für uns ist jeder Mensch gleich wichtig. Es ist die jeweilige Aufgabe, die mal wichtig mal weniger wichtig ist. Es ist also nicht der Mensch der den Unterschied zwischen wichtig und weniger wichtig ausmacht, sondern die Aufgabe, die der Mensch zu erfüllen hat. Alle Menschen sind uns gleich wichtig, wie gesagt – und das in höchstem Masse. Die Unterscheidung zwischen nicht wichtig, wichtig bis zu sehr wichtig ist eine Wertung, die ihr Menschen macht. Es ist auch die Wertung, die von den Dunkelkräften ausgeht. Diese Mächte sehen nicht die Aufgabe sondern den Menschen, der eine Aufgabe zu erfüllen hat, als wichtig oder unwichtig an. Also „attackieren“ sie den Menschen. Sie glauben, wenn sie den Menschen zu Fall gebracht haben, dass auch die Aufgabe, das Projekt zum Scheitern gebracht wurde. Doch dem ist nicht so. Da wir die Menschen schützen können sie auch eurem süßen Andreas nichts anhaben. Er kann seine Aufgabe erfüllen. Doch das wissen auch die Dunkelkräfte und versuchen es so immer wieder.
- G: Wann hört das auf ? Wann kann er in Ruhe schlafen ohne Angst zu haben ?
- H: Sehr bald Gerhard, sehr bald. Doch habe noch etwas Geduld. Es wird dir offenbar werden, wie so vieles in nächster Zeit.
- G: Hat das jetzt etwas mit dem 24. September zu tun ?

- H: Ja auch. Doch schon in den nächsten Tagen wirst du immer wieder Hinweise bekommen, die für dich sehr wichtig sind – und nicht nur für dich.
Der 24. September wurde dir mitgeteilt als Tag der direkten Begegnung mit uns.
- G: Wird das so stattfinden ?
- H: Ja. Du wirst einen von uns in einem Menschen erkennen.
- G: Einen den ich jetzt schon kenne ?
- H: Nein. Nochmal – Du wirst in ER-kennen. Mehr darf ich dir darüber jetzt noch nicht sagen. Alles wird so gelenkt werden, dass du es so wahrnimmst wie es ist.
- G: Was kannst du mir zu meiner finanziellen Situation sagen ? Die Bank wird bald wieder was wollen von mir, da der Schuldenstand wieder größer geworden ist.
- H: Da kann ich dir folgendes sagen: Sorge dich nicht um das Wohlergehen deiner Familie und dir selbst. Alles wird so eingerichtet, dass diese Schwierigkeiten schneller aus dem Weg geschafft werden als du denkst.
- G: Wie darf ich das verstehen ?
- H: Ich liebe diese Fragen. Sie sind so menschlich.
Wir werden alles notwendige unternehmen – soviel kann ich dir sagen.
Sorge dich nicht. Wir haben auch das für dich übernommen.
Wundere dich nicht wenn plötzlich und ganz unerwartet der Geldfluss zu dir zurückkommt. (Hilarion lächelt)
Lasse es einfach zu und vertraue auf unsere Führung. Wir lassen dich nicht im Stich.
- G: Vielen Dank dafür Hilarion ! Ich brauche also jedes Problem nur an euch abgeben und ihr kümmert euch darum ?
- H: (lacht) Jetzt hast du es begriffen.
- G: Was ist oder wird aus meinen Projekten, wie SymboLogica oder Penda ?
- H: Sie werden zur geeigneten Zeit in geeigneter Form verwirklicht werden.
Lass auch hier unsere Führung dich leiten. Die Hinweise dafür werden unübersehbar sein. Das verspreche ich dir.
- G: Was hat es eigentlich mit dem 14. Oktober auf sich ? Wird da wirklich eines eurer Raumschiffe mehrere Tage lang sichtbar sein und wie werden die Medien darauf reagieren ?
- H: Nun, du weißt, dass dieser Termin noch nicht hundertprozentig fest steht. Aber aus Sicht der jetzigen Planung wird die tatsächlich dieser Tag sein. Es muss jedenfalls vor den Wahlen in den USA sein, damit die Menschen erkennen, wie mit ihnen in Bezug auf die Wahrheit umgegangen wurde. Dies erschafft den Raum für die Aufdeckung vieler Lügen und Vertuschungen. Die Politiker, die sich der Wahl in den USA stellen, müssen zu diesem Ereignis Stellung beziehen und das wird auch in den Medien nicht ohne Folgen bleiben. Dadurch wird der wahre Weg der Vereinigten Staaten offenbart – und damit der ganzen Welt. Ich freue mich selbst schon auf diesen Tag und werde ihn mit euch feiern.
- G: Also ist Barack Obama der „richtige“ Mann für das Präsidentenamt ?

- H: Er ist der richtige Mann für den Übergang. Für den Übergang in eine offene Gesellschaft, die nicht auf Lügen und Vertuschung sondern auf Wahrheit und Vertrauen aufgebaut sein wird. Er ist sozusagen der Wegbereiter für die Wahrheit und das Licht. Er wird mit dafür sorgetragen, dass wir unbehelligt die geplanten Massenlandungen durchführen können. Einige Zeit danach wird es eine Art Neuwahlen geben. Diese Wahlen werden aber völlig anders ablaufen als dies früher der Fall war. Es wird nicht mehr ein Kampf zwischen einzelnen Parteien sein, sondern es wird jener oder jene bestimmt werden die Führung zu übernehmen, der/die am meisten für das Volk tut und am besten mit uns zusammenarbeitet. Und das wird sich in allen Ländern wiederholen.
- G: Was bedeutet das für Österreich und die Neuwahlen am 28. September ?
- H: Auch hier wird es eine Übergangsregierung sein, die zwar zähneknirschend aber doch im Laufe der Amtszeit zugeben muss, was es mit Lügen und Vertuschungen auf sich hat, und wie auch Österreich, bzw. seine Regierungen darin verwickelt sind. Diese Erkenntnis wird dazu führen, dass die Bevölkerung in deinem Land genau diesem Mann auch in weiterer Folge ihr Vertrauen schenken wird. Er wird die Hilfestellungen von uns annehmen und dein Land in eine wunderbare Zukunft führen.
- Die ganze Welt, alle Länder, werden in dieser Form transformiert – um es mal so auszudrücken. Und die Nationen werden erkennen, dass sie nicht ein für sich abgekapseltes Volk sind, sondern dass alle Menschen Eins sind. Damit werden die politischen Grenzen zum ersten Mal nicht mehr Begrenzungen darstellen, sondern nur ein Relikt aus vergangenen Tagen werden.
- Es wird eine weltweite und universumweite Zusammenarbeit geben, die die Themen, die alle Menschen beschäftigen, bearbeitet und ihnen eine Lösung zuführt. Wir werden sie dabei unterstützen, da sie uns dazu einladen werden und unsere Hilfe erbitten werden. Wir werden uns nicht von uns aus einmischen, es sei denn es läuft etwas so schief, dass es eine Gefahr für die Menschheit darstellt. Dann sind wir da um es zu verhindern.
- Wobei es ab einem bestimmten Zeitpunkt nur mehr Zusammenarbeit geben wird. Da wird kein Unterschied von Nationen, Rassen, Religion oder Herkunft mehr bestehen. Alles wird Eins sein.
- G: Das sind ja wunderbare Aussichten. Wäre schön wenn die Politiker diese Aussagen auch wahrnehmen würden, dann könnten sie jetzt schon einiges ändern und bewegen.
- H: Du sagst es. Wir sagen es ihnen ja auch dauernd, aber derzeit wollen sie es größtenteils einfach nicht wahrnehmen. Doch das wird sich ändern und diese Änderungen gehen von den USA aus.
- G: Das war ganz schön viel heute. Ich danke dir sehr für deine Antworten. Ich bin schon ganz schön müde.
- H: Ja. Es war recht umfangreich. Ich hoffe, wir unterhalten uns bald wieder. Es gibt noch vielen zu berichten. Und warte nicht wieder so lange bis du bereit bist dich mit mir zu unterhalten.

- G: Ich weiß, dass du mehrmals versucht hast mich zu kontaktieren. Leider habe ich es nicht so wahrgenommen wie ich sollte.
- H: Verurteile dich nicht deshalb. Es musste so sein - bis du wieder freier wirst.
Nun wünsche ich dir eine gute Nacht und süße Träume.
Übrigens: Du fragst immer was „Achoio Achata“ bedeutet.
Auch hier habe ich eine Antwort für dich:
Es ist dein spiritueller Name und bedeutet „tiefster Friede“.
- G: Oh ! Vielen Dank ! Endlich weiß ich das jetzt, Danke nochmals !
- H: Schon gut Gerhard. Schlaf gut.

4. Gespräch mit Hilarion am 28.09.2008 ab ca. 23:10 Uhr:

Einleitung:

Das heutige Gespräch hat einen speziellen Grund.

Die Seite „Tor in die Galaxien“, die von Shana in so liebevoller, ja fast möchte ich sagen aufopfernder Weise mit Inhalten gepflegt wird soll geschlossen werden.

Der Grund ist eine Copyright-Geschichte, die, bei nicht Bezahlung eine Klage, bzw. die Schliessung zur Folge haben würde.

Wieder verwende ich die Abkürzungen „H“ für Hilarion und „G“ für mich selbst, also für Gerhard.

G: Lieber Hilarion. Ich bitte dich bei mir anwesend zu sein.

H: (lacht) Wann bin ich das nicht, lieber Gerhard ?

G: Ja, du hast ja recht – mir ist scheinbar nichts gescheiteres eingefallen.

H: Das macht doch nichts. Und vor allem bringt es uns ja gleich zum heutigen Thema. Ich weiß was dich berührt und über was du dir Gedanken machst.

G: Bitte erkläre mir das näher, dass uns das „anwesend sein“ zum Thema bringt.

H: Nun Gerhard. Anwesend sein hat ja mit Präsenz zu tun – oder ist genauer gesagt ja nur ein anderer Ausdruck dafür. Hast du dich schon mal gefragt: „Wie präsent bin ich selbst ? Wie präsent ist ein Gefühl, ein Gedanke ?“ Ja, du hast dich das gefragt, ich weiß.

Aus einem höheren Verständnis heraus bedeutet präsent sein nichts anderes als immer „DA“ zu sein. Es bedeutet mit allen Menschen zu sein. Mit Allem-Was-Ist zu sein. Es gibt im Allem-Was-Ist keine Aus- und Abgrenzung. Alles ist eben Alles. So sind wir alle miteinander verbunden – unauslöschlich.

Genauso ist es mit eurem Internet. Jeder Mensch auf der ganzen Erde kann diese Seiten abrufen und durchlesen. Sie ist also für jeden präsent.

Die Frage ist nur wie es jeder einzelne aufnimmt. Er nimmt es in seiner eigenen Form der Wahrnehmung auf und das kann sich von der Energie des Schreibers oder Gestalters erheblich unterscheiden. Ein fühlender Mensch spürt jene Energie, die der Schreiber oder Gestalter hatte bei der Erstellung dieser Seiten.

Andere Menschen, die das nicht können, sehen nur den Inhalt, nicht dessen Schwingung. Darum reagieren die Menschen unterschiedlich, auch wenn sie das gleiche lesen oder ansehen.

Verurteile jene Menschen nicht nur weil sie eine andere Wahrnehmung haben als du selbst. Es ist ihre persönliche Realität und damit genauso wahr wie deine eigene Wahrnehmung.

G: Das was du mir gerade gesagt hast entspricht also dem Satz aus der Kabbalah, den ich so gern zitiere. „Die eigene Realität ist die Summe der persönlichen Wahrnehmung“.

H: Genau so ist es.

G: Du weißt, dass Shana gerade große Schwierigkeiten mit dem Copyright hat. Kannst du mir dazu etwas sagen ?

- H: Ja sehr gern. Denn es ist mir ein großes Anliegen darüber zu sprechen. Das Thema Copyright spielt bei euch auf der Erde eine viel zu große Rolle. Es ist zwar in Ordnung, dass, wenn jemand Zeit und Geld in eine Sache investiert hat, diese auch vergütet bekommen soll. Wir haben uns ja schon mal über den Zeit-Ausgleich unterhalten. Dieses Szenario betrifft aber nur, und ich betone nochmals „NUR“ die jetztige, euch bekannte Dimension – also 3D, wenn du so willst. Nur in dieser Dualität ist das überhaupt ein Thema. Bei uns ist es das nicht. Wissen ist für alle in gleichem Maße da. Da gibt es keinen Unterschied zwischen dem „Createur“ des Wissens und jenen die dieses Wissen nutzen. Wenn wir einen Gedanken absetzen, so ist dieser sofort im Energiefeld und somit für alle abrufbar. Genauso ist es mit euren Gedanken, auch wenn ihr das noch nicht so in dem Maß wahrnehmt. Jeder Gedanke von euch wird ebenfalls in dieses Energiefeld eingespeist und steht somit jedem zur Verfügung. Da es aber nicht für jeden abrufbar ist habt ihr Bücher und andere Medien, die ihr kauft oder eben über das Internet nutzt. Manche sind frei von Kosten und manche nicht. Wenn wir eine Botschaft an ein Medium weitergeben, dann hat niemand ein Copyright auf diese Botschaften, denn es sind nicht die eigenen Gedanken des Mediums. Das Medium ist „nur“ der Mittler. Und wir – wie gesagt – kennen kein Copyright. Wir verstehen es, auch wenn wir es nicht für gut heißen, das viele mit unseren Botschaften Geld verdienen wollen. In euren Energien, in denen ihr jetzt noch größtenteils lebt ist diese Form die alltägliche – die normale. Diese von uns übermittelten Botschaften ist Wissen, Wissen in seiner reinsten Form. Dieses Wissen soll allen zur Verfügung stehen, nicht nur jenen die es sich leisten können. Der Aufstieg betrifft jeden von euch, ob er jetzt Geld hat oder nicht – einfach jeden. Da ist Aus- und Abgrenzung, das Fernhalten von Wissen und Information, ein vielfach beschrittener Weg die Menschen in ihren alten Doktrinen zu halten. „Wissen ist Macht“ sagt ihr – und das ist es auch in gewisser Weise. Überleg mal welche Macht jeder Mensch hat wenn jeder erst mal erfährt was Wissen überhaupt bedeutet. Die, die euch jetzt regieren und vielfach unterdrücken tun dies in der Form, dass sie euch von Wissen und Information fern halten. Dadurch erkennt ihr oft nicht die Wahrheit oder was dahinter steckt. So seid ihr leicht zu lenken – leicht zu regieren.
- G: Also ist Copyright eine Sache die die Dunkelmächte erfunden haben um uns zu schwächen ?
- H: Eher um sich selbst und die Position die sie innehaben zu stärken.
- G: Was hat es dann genau auf sich mit den Übermittlungen der Arkturianer und der daraus resultierenden Copyright-Verletzung ? Stimmt etwas mit den Arkturianern nicht ? Oder mit dem Medium das diese Mitteilungen empfängt ?
- H: Gerhard, hüte dich vor Verurteilungen. Du bist gerade dabei zu bewerten.
- G: Ja stimmt. Entschuldige.

- H: Du brauchst dich nicht zu entschuldigen. Ich werde trotzdem versuchen darauf einzugehen.
Viele Copyrights beziehen sich auf das sogenannte „geistige Eigentum“.
Wenn du also etwas programmierst, dann stammt es ja - vermeintlich – aus deinen Gedanken. Also sagst du du hast das Recht es auch zu vermarkten. Ich habe gesagt es stammt vermeintlich von dir, da es so, und du weißt es nicht ganz stimmt, aber zum besseren Verständnis beiträgt. Du wendest viel Zeit auf um das Programm zu schreiben, zu testen, zu vermarkten. Dafür bekommst du dann Geld.
- G: Ein Medium wendet aber auch Zeit auf um die Botschaften zu empfangen, zu schreiben und zu veröffentlichen. Wo ist da der Unterschied ?
- H: Bei Programmen die du entwickelst sind einige Grundlagen erforderlich.
Du musst eine Programmiersprache gelernt haben, du musst dich, und das ist sehr wichtig, in dem Bereich auskennen für das du ein Programm schreibst.
Also war und ist sehr viel Vorarbeit zu leisten um überhaupt dazu fähig zu sein.
Die Entlohnung für das Programm ist vielmehr eine Entlohnung für diese Vorarbeit und das Lernen.
Beim Empfangen von Botschaften ist keine Vorbildung notwendig.
Ein Medium muss nicht mal verstehen um was es bei der Botschaft geht.
Das ist der große Unterschied.
- G: Ich beginne zu verstehen.
- H: Ich weiß. (lacht)
- G: Botschaften sollten also generell gratis verfügbar sein.
- H: Das ist unser Wunsch, ja. Eine der wesentlichen Energien, die euch in der dritten Dimension festhält ist die Geld-Energie. Und du weißt, das alles damit in Zusammenhang steht. Jeder Bereich eures Lebens. Darum müsst ihr genau dies überwinden, euch davon lösen, um vollständig die Heilung eures inneren Selbst zu erfahren. Dafür ist es wichtig, dass ihr ein Bewusstsein dafür entwickelt, was sich um euch herum, in euch und in der geistigen Welt tut. Deshalb, und auch immer wieder als Motivation, übermitteln wir euch diese Botschaften.
Ich weiß, dass du das was du gerade niederschreibst an Shana schicken wirst. Darum möchte ich eine persönliche Botschaft hier einfügen:
„Liebe Shana – liebste Schwester die du bist. Deine Familie umarmt dich vor Freude über das was du tust, die ganzen Jahre hindurch tust. Wir wissen wie schwer es für dich oft ist und war die Wahrheit kund zu tun, sie zu verbreiten. Für deine Standhaftigkeit bewundern wir dich und sind dir unendlich dankbar. Wir umarmen dich aber auch um dich zu trösten wenn du Kummer hast. Du hast oft schon unsere Umarmungen gespürt und ich weiß wie wohl und geborgen du dich da fühlst. Wie du dich einfach fallen lassen kannst und das Gefühl hast, dass jemand da ist der dich auffängt. Nun hast du am heutigen Tag wieder das Gefühl dass dich jemand auffängt. Das wird nicht die einzige Hilfestellung bleiben. Vertraue uns und dir selbst, dass du für das was du tust und getan hast reich belohnt werden wirst. Du bist eins mit Hunab Ku, dem Schöpfer, der Zentralsonne.
Ja, du bist ein Korn der Sternensaat, wie du gerne schreibst. So wie ein Weizenkorn mit der Ähre verbunden ist, bist es auch du mit dem Großen und dem Ganzen, dem Alles-Was-Ist. Mit dem Schöpfer. Einfach mit Allem.
Lass uns nochmals unseren Dank aussprechen für dein Vertrauen in uns und auch für die Zweifel die du oft gehabt hast. Denn diese Zweifel haben dich gelehrt nicht leichtgläubig zu sein und sehr viel zu hinterfragen. Somit hast du ein Gespür dafür bekommen, was tatsächlich eine Botschaft von uns ist und

was nicht. Diese Zweifel haben dich aber auch gelehrt zu wissen wer du bist. Wie oft hast du nachgefragt als du den Namen Shana erhalten hast ? Wie oft hast du dich gefragt warum wir dich ausgesucht haben, dir diesen Auftrag erteilt haben ? Die Antwort ist ganz einfach: Weil du eine von uns bist. Weil wir wissen wer du bist und was du bist. Weil du dich nicht nur mit uns aus den höheren Dimensionen verbunden fühlst, sondern auch mit allem was es auf der Erde so gibt – und mit der Erde selbst. Eben Allem-was-ist. Bleib nun weiter im Vertrauen und wende dich auch vertrauensvoll an uns. Wir helfen dir auch in dieser Situation. Segne die Personen die darin involviert sind und dich selbst. Sende die Liebe deines Herzens aus – auch zu denen, die es gerade nicht so gut mit dir meinen. Und Liebe ist unbezahlbar. In tiefer Verbundenheit mit unserer Schwester Shana. Hilarion.“

G: Ich danke dir im Namen von Shana für diese Worte.

H: Schicke es nun so wie du es geschrieben hast an Shana.

G: Den ganzen Text oder meinst du den des heutigen Gespräches ?

H: Das überlasse ich dir, denn es sind ja einige persönliche Themen in den vorangegangenen Gesprächen enthalten.

G: Hmm, ich werde es mir überlegen. Gibt es noch etwas das du mir in dieser Angelegenheit mitteilen möchtest ?

H: Ja.

G: Was den ?

H: Ich darf euch allen den Gruß und den Dank übermitteln, den ihr euch so sehr verdient habt. Schon alleine deshalb wird das angekündigte Ereignis stattfinden.

G: Meinst du jetzt das am 14. Oktober ?

H: Ja. Das meine ich. Ihr alle, die ihr mit und für das Licht arbeitet, werdet dann den Menschen erklären was da genau vor sich geht. Das wird eine große Diskussion auslösen und ihr werdet durch eure Erklärungen das Bewusstsein der Menschen in dem Maße erhöhen das für den Aufstieg notwendig ist. Dieses Schiff, von dem die Rede ist, wird eine weltweite UFO-Debatte in Gang bringen. Aber in einer Form wie sie noch nie da war. Denn plötzlich sind jene, die unsere Existenz immer bestritten haben, in der Zwangslage erklären zu müssen, dass sie euch belogen haben. Achte vor allem auch auf die Auswirkungen im Finanz- und Wirtschaftsbereich. Der Zeitraum zwischen Mitte Oktober und Mitte November wird, um es mit deinen Worten zu sagen, „ziemlich spannend“. Mehr kann und darf ich dazu aber noch nicht sagen. Alles wird zur rechten Zeit mitgeteilt werden.

Ich wünsche dir, Gerhard, nun eine gute Nacht, da ich sehe das du müde bist.

Darum verabschiede ich mich jetzt. Unsere Liebe ist bei den Menschen. Immer.

G: Hilarion, ich danke dir vielmals für das heutige Gespräch – auch im Namen von Shana. Danke.

5. Gespräch mit Hilarion am 01.10.2008 ab ca. 1:00 Uhr:

Einleitung:

Im heutigen Gespräch geht es um einige persönliche Fragen von meinem Freund Martin. Sie sollen und werden dazu beitragen, dass manches etwas klarer für ihn wird.

- G: Hilarion – ich grüße dich und danke dir das ich mich wieder mit dir unterhalten darf.
- H: Lieber Gerhard, auch du bist begrüßt von mir und von vielen anderen. Du bist dem Ruf gefolgt und hast unser letztes Gespräch an Shana weitergeleitet, die auch schon Teile davon veröffentlicht hat. Dafür gebührt dir und ihr unser aller Dank.
- G: Ja Hilarion, ich freue mich so, dass es jetzt jeder lesen kann was du mir übermittelt hast.
Aber nun bitte ich dich um ganz etwas anderes.
- H: Ich weiß, dass Martin dich gebeten hat mit mir zu sprechen.
- G: So ist es. Kannst du mir etwas über seine jetzige Situation sagen ?
- H: Martin ist so ein wunderbarer Mensch. Dabei stimmt der Ausdruck „Mensch“ bei ihm gar nicht so recht. Vielmehr ist ein Wesen das nicht von dieser Welt ist. Wir hier in den höheren Reichen bezeichnen ihn nicht als Lichtarbeiter oder Lichtkrieger. Nein, er ist ein Lichtführer.
- G: Den Ausdruck „Lichtführer“ habe ich bisher noch nicht gehört oder gelesen. Was bedeutet er ?
- H: Er führt die Flamme des Lichts. Er trägt sie. Nehmen wir als Beispiel eine Kerze. Der Schein einer Kerze strahlt weit hin in alle Richtungen. Er erhellt die Umgebung der Kerze. Martin aber ist die Kerze. Von ihm geht der Schein aus. Er ist sozusagen eine Quelle des Lichtes.
- G: Wenn er aber so sehr das Licht ist, warum geht es ihm dann oft nicht gut ?
- H: Gerhard, denke wieder an die Kerze. Sie besteht aus Wachs und einem Docht. Je heller die Kerze leuchtet, desto mehr Wärme und Licht gibt sie ab. Desto mehr schmilzt aber auch das Wachs und der Docht wird kürzer. Das heißt in anderen Worten: Je mehr er von sich gibt, desto mehr schwächt er sich. Er verbraucht seine eigene Energie um für andere zu leuchten, um sie zu erhellen, seine Umgebung zu erhellen.
- G: Als heißt das, dass er weniger geben soll ?
- H: (lacht) – Nein, das kann er nicht. Aber er kann sich immer wieder neu mit Energie aufladen und aufladen lassen.
- G: Wie soll er das tun ? Hast du da einen Tipp für ihn ?
- H: Die Erkenntnis ist dabei der Weg zur Besserung.
Ich meine damit die Erkenntnis, dass er selbst mit sich in Resonanz gehen kann. Er weiß ja wie das geht. Diese Resonanz, diese Schwingung, gemeinsam mit dem Licht das er ausstrahlt muss er nach außen tragen. Die Menschen werden sehr bald sein Licht erkennen und ihm folgen.
- G: Du meinst er wird so wie ein Fackelträger vorne hinschreiten und die Menschen werden hinter ihm nachgehen.

- H: Das ist ein recht guter Vergleich. So in der Art wird es sein.
Er ist einer jener auserwählten die die Wahrheit verkünden werden und man wird ihm glauben bei allem was er tut und sagt.
Mir ist durchaus klar, dass er auch finanzielle Mittel braucht, so wie ihr alle die ihr noch in dieser Dimension euch befindet.
Da du Martin diese Aufzeichnungen schicken wirst wende ich mich nun direkt an ihn:
„Lieber Martin, du Sohn der Urmutter, du Lichtführer und Heiler, wir danken dir für alles was du getan hast, tust und tun wirst.
Du weißt zwar noch nicht alles, was du sehr bald tun wirst, jedoch ist die Zeit fast gekommen, die es dir ermöglicht den klaren Weg, den kristallinen Weg zu beschreiten. Dein Licht ist der Träger der Ursubstanz. Diese Ursubstanz oder Essenz trägt die göttliche Weisheit in sich. Mache dir keine Sorgen um deine finanzielle Lage. Wir haben bereits einen Plan initiiert, der dir in diesem Bereich helfen wird. Aber es ist immer auch Geduld von dir gefordert.
Das hast du in den letzten Jahren oft gespürt und hast es auch angenommen. Deine Sternengeschwister führen dich zu jenen Orten, die für dich wichtig sein werden. Dort wirst du die Botschaften und die Wahrheit an die Menschen übermitteln. Dafür werden sie auch dafür sorgen, dass es dir gut geht.
Denn den Menschen wird es genauso wichtig sein, wie dir und uns, dass du deinen Lebensunterhalt bestreiten kannst.
Aber sei dir in einem bewusst: Es wird nicht immer mit Geld zu tun haben, denn das Finanzsystem löst sich auf. Du wirst Möglichkeiten erfahren, von denen du noch nichts weißt, das es sie gibt. Vertraue, habe noch etwas Geduld und bleibe mit dir selbst in Resonanz. In Resonanz auch in der Form, das du dich mit deinem Inneren unterhältst. Denn in dir sind jene Weisheiten, die du auf die Erde mitgebracht hast. Es ist so als hättest du eine ganze Bibliothek zur Erde, in deine jetzige Realität mitgebracht.
Lies die Bücher in deinem Inneren. Vor allem die Chronik deines Heimatplaneten, denn in diesem Buch steht alles was in den nächsten Jahren auf der Erde geschehen wird. Du hast das alles schon einmal durchgemacht, du kennst das Szenario. Wer könnte daher besser diese Wahrheit vermitteln als du selbst ? Wir segnen dich und danken dir.“
- G: Na da bin ich aber gespannt was Martin dazu sagen wird.
- H: (lacht) – Sei nicht so neugierig Gerhard. Ich bin mir sicher er wird es dir zur rechten Zeit mitteilen.
- G: Wenn nicht macht es ja auch nichts. Es ist ja eine Botschaft für ihn und nicht für mich.
- H: Genauso ist es. Möchtest du noch etwas fragen Gerhard ?
- G: Ich habe nicht ganz verstanden was er genau tun wird in Zukunft. Kannst du das noch näher erklären ?
- H: Gut, ich will es gern versuchen, denn es ist recht einfach zu sagen.
Er wird den Menschen erklären was da im Universum und auf der Erde geschieht und was zu tun ist. Ihr würdet es vielleicht „predigen“ nennen.
- G: Das erstaunt mich jetzt einerseits und auch doch nicht.
Er wird also vor vielen Menschen sprechen und für viele Menschen sprechen.
- H: Nicht nur Menschen. Du musst bedenken, dass auch die Tiere mit aufsteigen.
Er versteht sie und sie verstehen ihn.

- G: Das wird ja immer spannender.
- H: Lass es mich mal so erklären: Ein Lichtführer erhellt seine Umgebung ja nicht nur für die Menschen, sondern für alles wohin sich der Lichtschein ausbreitet. In diesem Umkreis befinden sich nicht nur Menschen, sondern auch Tiere, Pflanzen, Mineralien und andere für euch derzeit noch unsichtbare Wesen. Sein Bewusstsein wird auf jede Form ausgeweitet.
- G: Also eine Verkörperung von „Allem-Was-Ist“ ?
- H: Das ist treffend formuliert. Er wird die Zusammenhänge von „Allem-Was-Ist“ verstehen – und er ist ein Teil davon – ein Teil des Ganzen.
- G: Ich verstehe, aber das nimmt ihm seine finanziellen Sorgen jetzt nicht ab.
- H: Diese Ängste sind dann immer am größten, wenn er wieder in der 3. Dimension ist. In den höheren Dimensionen gibt es keine Ängste oder Sorgen. Es ist für alles gesorgt. Sehr bald wird Martin das spüren und erleben.
- G: Nun denn, ich werde es Martin so übermitteln. Bin jetzt schon gespannt was er dazu sagt.
- H: Kuan Yin ist und wird weiter seine Führerin und Lehrerin sein. Auf sie zu hören bringt Martin auf den Pfad der vollen Erkenntnis.
- G: Ich danke dir sehr für diese Worte und für das heutige Gespräch.
- H: Ihr alle seid gesegnet und wir sind mit euch.

6. Gespräch mit Hilarion am 07.11.2008 ab ca. 11:20 Uhr:

Einleitung:

Nach einer Nacht mit sehr wenig Schlaf und dem Empfinden einer extrem starken Energie in der Nacht, wurde ich von Hilarion gebeten, dass ich mich mit ihm in Verbindung setze – was ich jetzt tue.

G: Lieber Meister Hilarion. Ich freue mich, dass ich wieder mit dir sprechen darf.

H: Ich grüße dich Gerhard. Aber lass das „Meister“ weg. Darauf hatten wir uns schon zu einem früheren Zeitpunkt geeinigt.

Aber lass mich gleich dazu etwas sagen:

Du bezeichnest mich als Meister. Es stimmt schon, dass ich ein aufgestiegener Meister bin, so wie viele andere von uns in den höheren Reichen.

Doch bedenke: Ihr seid die Meister auf eurem Planeten Erde !

Ihr habt in der Art Meisterschaft erlangt, wie ihr das Licht zur Erde zieht und, was vor allem jetzt wichtig ist, wie ihr das Licht haltet und ausbreitet.

Ihr verteilt das Licht durch eure positiven Gedanken, eure Taten die dem Kollektiv dienen und durch euer höheres Bewußtsein, das ihr erlangt habt.

Wenn wir die Lichtarbeiter von unserer Position aus betrachten, so kann man es vergleichen mit einem Fackelzug an dem viele Menschen teilnehmen.

Dieser große und immer größer werdende Fackelzug erhellt mit ihren brennenden Fackeln die Nacht. Mit jeder Fackel wird die Nacht mehr erhellt.

Ihr seid in einem Stadium angekommen, in dem das Licht die Finsternis überwunden hat. Ja, ich betone es nochmals: Ihr habt die Dunkelheit überwunden.

Ihr habt es geschafft, dass in Amerika einer der Lichtträger an die oberste Spitze des Gebietes, das ihr Vereinigte Staaten von Amerika nennt, gelangt ist.

Dafür beglückwünschen wir euch.

G: Es heißt aber immer, und das ist auch merkbar, dass sich noch nicht alles im Licht befindet. Dass es noch weitere dunkle Mächte auf der Erde gibt.

Wenn ich mich so umsehe auf der Welt, so sind da noch einige Staatenführer, die die Menschen unterdrücken, die Umwelt ausbeuten und nur ihr eigenes Wohl im Sinn haben. Was ist mit denen ?

H: Ich weiß welche Menschen du meinst, und in der Tat ist es so, dass sich das Licht noch nicht in jeden „finsternen Winkel“ ausgedehnt hat. Doch es wird nicht mehr lange dauern, bis auch dies erreicht ist. Jedes Land, jede Bevölkerungsgruppe, hat jene Situationen in denen sie sich befinden gewünscht.

Das hört sich jetzt etwas dramatisch an, aber es ist tatsächlich so.

Jeder Einzelne wollte diese Erfahrung machen und macht sie jetzt, da es für die jetzige Inkarnation vereinbart war.

Glaube mir Gerhard: Alle haben ihre Lektionen gelernt oder sind dabei sie zu lernen.

Dies bewirkt, dass auch in diesen Weltgegenden dieser Lernprozess so gut wie abgeschlossen ist. Auch hier wird das Licht bald die Dunkelheit erhellen.

Wie du siehst mußte es so sein. Wenn jemand entschieden hat Unterdrückung und Diskriminierung zu erfahren, so braucht es auch solche die diese Unterdrückung ausführen. Du siehst also: Es mußte so sein.

G: Du sprichst hier hauptsächlich in der Vergangenheitsform.

H: Ja, weil es in vielen Regionen bereits der Vergangenheit angehört oder dies in einem kurzen Bereich eurer linearen Zeitrechnung ein Ende finden wird.

- G: Wie siehst du die Situation in Europa ?
- H: Europa für sich alleine zu betrachten ist nicht ganz der passende Ansatz. Alle Menschen, alle Weltengenden, sind miteinander verwoben. Das Bewußtsein und das Licht machen nicht halt vor von Menschen gezogenen geografischen Grenzen. Das Gitternetz legt sich über die gesamte Erde. Doch ich will trotzdem versuchen auf deine Frage einzugehen. Europa nimmt in diesem Gefüge einen sehr wichtigen Teil des Ganzen ein. Das erwachen geht hier viel schneller als in anderen Weltengenden. Dies liegt auch daran, dass ihr verstärkt Kommunikationsmöglichkeiten nutzt, die in anderen Weltengenden nicht in der Dichte vorhanden sind. Ihr könnt unsere Botschaften via Internet und E-Mail verbreiten – und tut dies auch. Was derzeit in Europa passiert ist, dass ihr die Gedanken des bewußten Seins in das Gitternetz ausstrahlt – mehr den je. Fahrt fort zu lernen und zu wissen was dieses Bewußtsein für die Menschheit im allgemeinen und für euch selbst im speziellen bedeutet.
- G: Du sagst, dass in Europa ein schnelleres Erwachen vor sich geht. Aber die bei uns vorhandenen Möglichkeiten gibt es auch in Amerika, Asien, Australien und, wenn auch nicht in dieser Verbreitung auch in Afrika. Wie verhält sich das im Kontext zueinander ?
- H: Nun, es immer eine Frage dessen, wie weit die Menschen Zugang zu euren technischen Möglichkeiten haben. Je besser diese Infrastruktur entwickelt und verbreitet ist, desto leichter und schneller kann der Zugang zu Informationen erfolgen. Das ist auch in den Ballungszentren in Afrika so. Das heißt jetzt nicht, dass Menschen die diesen Zugang nicht haben sozusagen „auf der Strecke bleiben“. Nein. Ganz im Gegenteil. Viele der Völker, ihr würdet sagen „Naturvölker“, haben einen ganz anderen Zugang zu den höheren Reichen, einen wesentlich direkteren und ursprünglicheren. Die meisten Menschen dieser Völker wissen von dieser Verbindung zu uns und generell zum Göttlichen. Es ist Teil ihres Lebens und Teil dessen, wie sie mit der Schöpfung umgehen. Sie haben sich diese aus Urzeiten bestehende Verbindung weitgehend erhalten. So war es ihnen und ist es ihnen möglich, direkt mit jenen Wesen zu kommunizieren, die sie als Götter bezeichnen.
- G: Also haben diese Menschen einen direkteren Draht zum Schöpfer ?
- H: Ja, so kann man das sagen. Was schon seit Urzeiten im Menschen ist und nicht vergessen wurde braucht nicht wieder erlernt zu werden. Ihr, in den sogenannten entwickelten Ländern, habt es vielfach verlernt. Auch ihr hattet diese direkte Verbindung. Ihr habt es vergessen und verlernt. Es wurde euch ausgedet und mit anderen Paradigmen und Dogmen sozusagen zugeschüttet. Doch jetzt seit ihr mitten drinnen diese Fähigkeiten wieder zu entdecken – in euch selbst zu entdecken. Dies ist der Vorgang den ich als das Erwachen bezeichne. Viele die am Erwachen sind, sind aber noch sehr in Zweifel verstrickt. Der Tag wird aber kommen, und der ist nicht mehr fern, wo auch jene geweckt werden die jetzt noch schlummern, wo die Zweifel dem Wissen Platz machen müssen und werden.
- G: Das klingt wunderbar !
- H: Das ist es auch. Du kannst jetzt ruhig die Frage stellen wann das sein wird. Ich spüre ja, dass dir diese Frage quasi unter den Fingernägeln brennt.
- G: Da hast du wohl recht. (schmunzel)

H: Die Erweckung der Massen, so möchte ich es jetzt bezeichnen, wird in jenem Maße fortschreiten, wie ihr, die ihr bereits auf dem Weg seid, eure Arbeit fortsetzt. Je mehr ihr euch auf die Liebe, das Licht und das Eins-Sein fokussiert, desto rascher wird der Rest der Menschheit erwachen.

Stelle dir folgendes vor: Ein Lichtarbeiter „erweckt“ zwei Menschen.

Diese beiden vollbringen das gleiche wiederum mit je zwei Menschen, und diese wieder mit je zwei. Kannst du dir vorstellen wie rasch eine sehr große Anzahl von Menschen erwachen wird ?

Das erste Drittel geht relativ langsam. Doch von diesem ersten Drittel hin zu allen Menschen ist es nur ein einziger Schritt. Dieses Drittel der Menschheit braucht nur auch wieder jeweils zwei Menschen den Weg zum Licht zeigen, und schon ist es die ganze Menschheit. Verstehst du was ich meine ?

G: Ja Hilarion, ich denke schon. Du meinst eine Art Schneeballeffekt.

H: Ja so ist euer üblicher Terminus dafür.

G: Mir fällt auf, dass es immer wieder gewisse Zonen oder Regionen sind, wo bereits mehr Menschen erwacht sind als in anderen Gegenden. Woran liegt das ?

H: Da spielen mehrere Faktoren eine Rolle. Einerseits ist es jener Bereich den ich vorhin schon erklärt habe – der Bereich der Kommunikation.

Doch es gibt dafür auch noch einen anderen Grund, und der liegt sozusagen „in der Erde verborgen“. Manche Gegenden haben eine besondere Energie, eine besondere Ausstrahlung. Diese Ausstrahlung kommt entweder daher, dass es sich um Plätze handelt, die bereits in frühesten Zeiten heilige Plätze waren, oder dadurch, dass die Einstrahlung der Energie des Universums besonders intensiv ist. An vielen dieser heiligen Orte hat sich die Energie gehalten.

Nehmen wir die Plätze an denen sich urzeitliche Bauten, Steinkreise, usw. befinden. Diese Orte waren immer heilige Plätze. An vielen dieser Orte haben direkte Begegnungen zwischen den Menschenwesen und den Wesen aus den höheren Reichen stattgefunden. Zum Zwecke der Erinnerung an diese Begegnungen wurden oft solche Bauten errichtet. Sie wurden zu einem Treffpunkt der Menschen, die nach spiritueller Erfahrung suchten und sich mit anderen Menschen auf dieser Ebene austauschen wollten.

Andere Bauten aus den früheren Zeiten hatten jedoch auch ganz praktische Funktionen. So waren die Pyramiden vielfach für die Kommunikationseinrichtungen gebaut worden. Plattformen und auch Steinkreise waren immer wieder als Landeplätze gedacht. Denke bitte hier an die Megalithbauten. Sie dienten vielfach dazu, dass Raumschiffe darauf landen konnten, also als Landeplattformen.

Unsere Schiffe haben und brauchen keine Räder, so wie eure Flugzeuge, sondern können senkrecht landen und starten. Nicht in allen Weltgegenden war es aber möglich zu jeder Zeit zu landen, da der Boden durch Regen oder Schnee zu sehr aufgeweicht war. Aus diesem Grund wurden massive Plattformen gebaut, und somit witterungsunabhängige Basen zu schaffen.

G: Das ist ja spannend ! Ich möchte nochmals zurück zu den Pyramiden, die, wie du sagst zur Kommunikation verwendet wurden. Gibt es Pyramiden auf der ganzen Erde und wie sind sie miteinander verbunden ?

- H: Ja, Pyramiden gibt es auf der ganzen Erde, auf jedem Kontinent und in jedem Ozean. Viele davon wurden noch nicht entdeckt oder sind auf Grund von Erosion oder anderen Umwelteinflüssen, wie Erdbeben, nicht mehr vorhanden. Die Zahl derer die ihr noch nicht entdeckt habt ist enorm. Viele dieser Informationen werden jedoch auch zurückgehalten. In China und anderen asiatischen Ländern gibt es sehr viele Pyramiden von denen die Wissenschaftler noch nichts wissen. Doch sie sind vorhanden – viele Tausend.
- G: Wie kann man sich das Zusammenwirken der Pyramiden vorstellen ?
- H: Wenn du jetzt die Kommunikation ansprichst, was du zweifellos tust, so müßtet ihr nur jede Pyramide mit allen anderen Pyramiden verbinden. Es ergäbe ein völlig gleichmäßiges Gitternetz. Da ihr aber viele der Pyramiden noch nicht kennt und andere eben nicht mehr zu sehen sind, ist es euch nicht möglich dieses Gitternetz zu erkennen.
- G: Hmm, wenn ich so daran denke, dass, wenn man eine Linie von den Pyramiden in Sachsen-Anhalt bis zu den Großen Pyramiden in Ägypten zieht, sich daraus die sogenannte „Pyramidenlinie“ ergibt, heißt das dann, dass es sich hier um eine dieser Kommunikationsverbindungen handelt ?
- H: Ja, so ist es. Und du kannst dabei noch eines erkennen: In einem relativ breiten Korridor beiderseits einer solche Linie ist das Erwachen am ausgeprägtesten fortgeschritten, da hier die Energie der frühen Zeiten noch immer wirkt und spürbar ist.
- G: Es gibt ja auch eine Pyramide in Österreich, am Steinber bei Groß-Gerungs. Von der wird gesagt, dass sie ca. 1500 Jahre alt ist und hätte somit nichts mit dieser Kommunikationsleitung zu tun, obwohl sie auch auf dieser Pyramidenlinie liegt. Kannst du mir dazu bitte etwas sagen ?
- H: Ja das kann ich. Diese Pyramide, so wie sie jetzt dort zu sehen ist, eine Stufenpyramide aus relativ kleinen Steinen, ist tatsächlich kaum älter als du dies angegeben hast. Allerdings ist diese Pyramide ein „Erinnerungsstück“. Sie wurde als Erinnerung an jene Pyramide errichtet, die ursprünglich an diesem Ort gestanden hat. Diese diente tatsächlich der Kommunikation. Später wurde dieser Platz und diese Pyramide als heiliger Ort verehrt. Um die Erinnerung aufrecht zu erhalten wurde, nachdem die Pyramide zusammengebrochen ist, immer wieder eine kleine erbaut. Dies trifft in ähnlicher Form auch auf andere Pyramiden zu, weltweit.
- G: Wie siehst du unser spirituelles Erwachen, also das der Menschheit, in der nächsten Zeit, bzw. im kommenden Jahr ?

- H: Ihr habt in den letzten Jahren, und vor allem in diesem, einen Grundstein gelegt und ein solides Fundament gebaut. Darauf werden im kommenden Jahr, um bei der Analgoie zum Hausbau zu bleiben, die Mauern gesetzt. Bis 2012 wird dann auch das Dach vollendet sein. Dann ist die Entwicklung für alle, die es jetzt bereits wollen, abgeschlossen sein. Für alle anderen Seelen, die sich entschlossen haben, noch nicht in dem Maße dem Licht zu folgen, die noch Aufgaben, vor allem Lernaufgaben, zu erfüllen haben, geht die Entwicklung weiter. Gerade diese Menschen brauche in den nächsten Jahre eure volle Unterstützung. Sie brauchen eure Liebe, euer Verständnis, euer Einfühlungsvermögen. Weißt du Gerhard – uns wäre es am liebsten, wenn alle Menschen jetzt schon den Weg des Aufstiegs gehen würden. Aber wir haben, und auch ihr habt, zu akzeptieren und zu respektieren, dass dieser Weg noch nicht für jeden begehbar ist. Wir müssen anerkennen, dass der freie Wille eines jeden Menschen gewahrt werden muss. Jeder geht in einem für ihn passendem Tempo vorwärts. Nicht zu schnell und nicht zu langsam – immer in der mit Gott verbunden passenden Geschwindigkeit.
- G: Kannst du mir sonst noch etwas für den Rest dieses Jahres, bzw. für das kommende Jahr sagen ?
- H: Ja. einiges kann ich dir sagen. In den nächsten Tagen wird das 11:11 Tor geöffnet. Du hast ja schon davon gelesen und gehört. Dies ist eines der wichtigsten himmlischen Begebenheiten der letzten Jahre. Wer bereit ist diese Toröffnung für sich anzunehmen, in sich zu integrieren und die Energieumwandlung geschehen zu lassen, der löst sozusagen eine Eintrittskarte für die höheren Dimensionen. All jene werden dies tun die wirklich bereit sind dafür. Dies geht nicht einfach dadurch, dass ihr es wollt, sondern nur dann wenn ihr spürt, dass es so ist. Die derzeitige Erhöhung des Energielevels, der noch einige Zeit anhalten wird, ist eine Vorbereitung für dieses Ereignis des 11.11.2008 und für die folgenden Tage und Wochen. Versucht in dieser Zeit die einströmenden Energien noch besser zu integrieren und auszubalancieren. Das ist ganz, ganz wichtig, da es nur so wirklich möglich ist die eigenen Gefühle vollständig wahrzunehmen. Wenn ihr bereit seid für diesen nächsten Schritt, dann habt ihr es geschafft. Ihr habt eine weitere Etappe zurückgelegt und seid Sieger dieser Etappe. Weitere Etappen werden folgen, wie du dir sicher denken kannst. Bleib du Gerhard, und ihr alle, auf dem Pfad den ihr bereits bereit seid zu gehen. Wankt nicht und weicht nicht ab. Das kommende Jahr wird jenes Jahr sein an dem jeder das was er heuer oder den letzten Jahren erlernt hat, an Erfahrungen und Wissen aufgebaut hat, zu festigen, weiter auszudehnen, und vor allem sich selbst wesentlich weiter ausdehnen. Es wird mit Sicherheit ein sehr spannendes Jahr, mit vielen Erkenntnissen und vermehrten Kontakten mit uns. Und du wirst sehen: Der offene Kontakt zwischen euch und uns rückt immer näher. Wir stehen sozusagen schon an der Schwelle eures Hauseinganges. Ihr braucht nur noch die Türen – die Türen eures Herzens – ganz aufmachen. Mehr müßt ihr nicht tun.
- G: Das wäre jetzt ein richtig gutes Schlusswort. Machen wir Schluss für heute ?
- H: Ja für heute ist es genug. Du wirst in nächster Zeit mehr Informationen zu verschiedenen Themen bekommen und ich darf dir sagen, dass St. Germain sich mit dir in Verbindung setzen möchte – wenn du es erlaubst.

- G: Wunderbar ! Ja gern ! Ich freue mich wenn er mit mir sprechen möchte. Ich hatte letzte Nacht immer wieder diese Empfindung. Danke für diese Bestätigung ! Ich bin hoch erfreut und fühle mich sehr geehrt.
- H: Nun denn. Ich wünsche dir einen schönen Abend und versichere dir, dass wir immer bei dir und bei allen Menschen sind. So sei es – so ist es.
- G: Vielen Dank Hilarion für das Gespräch und ich freue mich schon jetzt auf die Informationen, die ich bekommen soll. Danke.

7. Gespräch mit Hilarion am 06.12.2008 ab 16:45 Uhr:

Einleitung:

Vor wenigen Minuten bin ich von Hilarion gebeten worden mich an meinen PC zu setzen und dann mit ihm Kontakt aufzunehmen. Es scheint wichtig zu sein, da in seiner Stimme etwas mitschwang, dass mir das Gefühl gab, dass es wichtig ist und keinen Aufschub zuläßt.

Nun bin ich bereit und stelle den Kontakt zu Hilarion her.

- G: Hilarion, ich begrüße dich auf das herzlichste. Du hast darum gebeten, dass wir uns jetzt unterhalten sollen. Um was geht es ? Es klang als wäre es wichtig und dringend.
- H: Gerhard auch ich grüße dich aus den höheren Reichen. Es freut mich sehr, dass du erkannt hast, dass dies nicht ein Gespräch wie die anderen sein wird, sondern wahrhaftig von höchster Dringlichkeit.
- G: Was ist es das so dringend ist ?
- H: Im Namen des Hohen Rates darf ich dir folgendes weitergeben:
Es wurde beschlossen, dass jenes Zusammentreffen, dass ihr und auch manche von uns, als „Ersten Kontakt“ bezeichnet, unverzüglich eingeleitet wird, ja werden muß ! (Hilarion sagt das mit einer festen Stimme, die keinen Zweifel zuläßt.)
- G: Heißt das, daß ihr in Kürze tatsächlich bei uns sichtbar werdet ?
- H: Ja das heißt es. Zwar wird dies nicht für alle möglich sein, dass sie uns mit ihren eigenen Augen sehen. Dennoch werden sie uns wahrnehmen. Sei es über die Medien oder weil sie unsere Energien, unsere Schwingungen, spüren.
- G: Glaubst du Hilarion, dass wir, also wir Menschen, diesmal wirklich bereit sind dazu ?
- H: Der 14. Oktober hat euch eines gelehrt:
Ihr habt alle Erwartungen auf dieses Datum gelenkt und es ist dann nicht so gekommen wie ihr es erwartet hattet. Also habt ihr begriffen, dass es im Grunde eure Erwartungshaltung war, die einerseits dieses Ereignis herbeigesehnt hat, andererseits auch mit ein Grund warum es nicht in der Form stattgefunden hat. Die meisten Menschen sind immer wieder enttäuscht wenn etwas nicht genau so ist, genauso stattfindet, wie sie es sich vorstellen – also wie sie es erwarten. Da kann ein Ereignis eintreten wie es will, wenn es anders kommt als gedacht, als vorgestellt, also als erwartet, dann ist es für viele unbefriedigend. Und das obwohl es stattgefunden hat – aber eben anders.
Diese Erwartungshaltung, die Erkenntnis darüber, ist nun um vieles geringer als damals. Wir wissen sehr wohl, dass viele von euch sich den Kontakt lieber heute als morgen wünschen, jedoch ist dies in Verbindung mit der Erkenntnis getreten, dass es wichtig ist die Erwartungen völlig zurückzunehmen um es geschehen zu lassen.
Der zweite Grund warum diese Begegnungen jetzt stattfinden können ist, dass der Energielevel in sehr großem Maße gestiegen ist. Die Energien der letzten Wochen habe euer Bewußtsein in einem Maße angehoben, das ihr nun „sehen“ könnt, das ihr nun wirklich spüren könnt, was um euch herum vorgeht.
- G: Meinst du jetzt das Spüren eurer Präsenz, die sich schon seit einiger Zeit sehr, sehr nahe anfühlt ?

- H: Genauso ist es, lieber Gerhard, genau so.
Es könnt nicht von ungefähr, dass ihr diese Präsenz, wie du sie bezeichnet hast, in den letzten Wochen mehr und mehr gespürt habe.
Zwei Gründe möchte ich dir dafür nennen:
Der erste Grund ist, weil wir mit einer immer größeren Anzahl von Raumschiffen und Personal in Erdnähe sind und uns sozusagen dort stationiert haben.
Wenn ihr sehen könntet was sich da derzeit um die Erde herum, und vor allem auch um und auf dem Mond, tut, ihr würdet wohl euren Augen nicht trauen.
Der weitere Grund ist, dass wir hier im Hohen Rat ständig über die Durchführung dieser Begegnungen mit euch diskutieren. Dies erzeugt eine Welle, eine Frequenzwelle, die auch zur Erde schwingt, und genau jene Informationsfrequenzen beinhaltet, über die wir hier diskutieren. Da dies, wie gesagt, derzeit hauptsächlich das Thema des Kontaktes mit den Menschen ist, enthält eben auch diese Frequenzwelle diese Information.
- G: Was bedeutet dies nun konkret für uns Menschen ?
- H: Das bedeutet, dass ihr euch im Herzen bereitmachen sollt, ja müßt, dass es bald ein Zusammentreffen geben wird. Nehmt uns an so wie wir sind, so wie wir euch vor Äonen angenommen haben, da ihr ja ein Teil von uns seid.
Würden wir euch ablehnen, so würden wir uns selbst ablehnen.
Ihr seid wir und wir seid ihr. Wir sind alle Eins. Das ist es das ihr lernen müßt.
Das ist es das ihr verstehen müßt. Das ist es das ihr ein eurem Herzen tragen sollt.
- G: Gibt es, so wie beim letzten Mal, diesmal einen fixen Zeitpunkt ?
- H: Nein, den gibt es diesmal nicht. Der Grund dafür ist, dass wir beschlossen haben abzuwarten, wie ihr auf die Ankündigungen in euren Medien reagieren werdet.
Von anderen Mitgliedern der Galaktischen Föderateion wurde ja bereits der geplante Vorgang beschrieben. Dies wurde so vereinbart und wird so durchgeführt.
Wenn wir erkennen, ja erkennen dürfen, dass ihr wirklich bereit dazu seid, anzuerkennen was ihr da in den Medien seht, und anerkennt, dass wir in Frieden und Liebe zu euch kommen, so werden sich unverzüglich unsere Schiffe in Richtung Erde, in Richtung der festgelegten Landeplätze in Bewegung setzen.
Die Mitteilungen in den Medien werden sehr bald beginnen.
Jedoch nicht vor dem 13. Dezember. Der 12. Dezember ist für uns ein Indikator dafür, wann wir mit den Mitteilungen in den Medien starten können.
Dieses Datum trägt eines der höchsten und wichtigsten Portale in sich.
Hier wird ein Kanal von der Zentralsonne zur Erde gelegt und geöffnet, den ihr euch nicht vorstellen könnt. Es ist wie ein riesiger Schlauch oder ein Tunnel.
Er ist so groß, dass die ganze Erde in ihrem Umfang darin Platz haben würde.
Es ist der größte Kanal, der jemals auf die Erde gerichtet war, und das hat seinen Grund:
Die gesamte Erde soll zur gleichen Zeit mit der gleichen Energie, der gleichen Frequenz durchströmt werden. Aufgrund der Reaktionen auf diesen Energieschwall werden wir erkennen ob nun der Zeitpunkt gekommen ist euch zu offenbaren.
Und, glaube mir lieber Gerhard, wir würden ebenfalls lieber heute als morgen in direkten Kontakt mit euch treten.
Ich „sitze“ sozusagen zwar jetzt hier bei dir im Büro, aber sehen kannst du und darfst du mich leider noch nicht. Du spürst mich und hörst mich. Das ist das Einzige das ich dir derzeit gestatten kann.
Die offene, die direkte Zusammenarbeit mit euch und mit dir Gerhard, darauf freue ich mich ganz besonders.

- G: Danke Hilarion das du da bist, dass ich dich hören und spüren darf. Es bedeutet mir sehr, sehr viel. Es ist ein riesengroßes Geschenk für mich.
Du sprachst gerade von Zusammenarbeit. Gibt es da bereits konkrete Pläne ?
- H: Nun lieber Gerhard, genaues darf ich dir noch nicht sagen, aber wir beide haben viel vor. (Hilarion lächelt und zwinkert mit einem Auge)
- G: Da bin ich aber jetzt schon gespannt darauf.
Wie sieht das dann aus ? Bin ich dann oft von meiner Familie getrennt ?
- H: Ja und Nein. Denn mental bist du immer mit deiner Familie verbunden.
Physisch wirst du nicht mehr ganz so oft zu Hause sein. Aber ich verspreche dir: Immer dann wenn du bei deiner Familie sein willst wird dies unverzüglich geschehen. Denn ich weiß wie sehr du deine Familie liebst und wie ihr Eins seid.
- G: Also werden wir nicht getrennt werden.
- H: Nein. Ihr seid eine Einheit im Kleinen und somit Synonym dafür wie die Einheit im Großen ist, die Einheit von Allem-Was-Ist.
- G: Vielen Dank Hilarion. Du weißt ja, dass die Gedanken an meine Familie in diesem Zusammenhang immer wieder ein wichtiger Aspekt für mich sind.
Wie sieht es aber mit anderen Familien aus ?
- H: Ein Großteil jener Menschen, die den Weg des Aufstiegs, den Weg des hohen Bewußtseins, nicht miteinander gehen können wurden bereits getrennt.
Viele davon haben bereits wieder Partner gefunden, die diesen Weg miteinander gehen. Manchen ist es bestimmt alleine dahin zu schreiten.
Doch es wird auch vorkommen, dass es zu überraschenden Trennungen kommt.
So kann plötzlich ein oder mehrere Familienmitglieder sich aus der Familie völlig lösen und den ihm vorbestimmten Weg gehen.
Dies wird vor allem jene hart treffen, die nach wie vor mit „Scheuklappen“ durch das Leben gehen und nicht sehen wollen, was sich um sie herum ereignet.
Dies werden jene sein, die, obwohl sie es immer wieder lesen oder hören oder sehen, es doch ablehnen das es uns gibt, dass wir nicht aus einer Utopie entsprungen sind.
Für sie wird unser Kommen nicht mal sosehr ein Schock sein, sondern sie werden es in der Weise ablehnen, dass sie uns gar nicht wahrnehmen.
- G: Also so wie wenn man, sofern man etwas nicht wahrhaben will, einfach tut als ob es das nicht geben würde ?
- H: Ja, genau so.
Einen Schock kann es allerdings bei jenen auslösen, die zwar wissen das es uns gibt es aber nicht so recht glauben wollen. Sie werden plötzlich erkennen, dass wir tatsächlich existieren.
- G: Wie werden jene Menschen die keinen Zugang haben zu den Massenmedien über euer Kommen informiert ?
- H: Sie sind bereits informiert.
Viele der sogenannten Naturvölker halten gerade spezielle Rituale ab.
Es gibt große Feste bei den Stämmen im Amazonasgebiet. In Afrika werden in vielen Gebieten gerade Vorbereitungen auf große Feste getroffen, so auch in Asien. Sie spüren was gerade vor sich geht und einige unter ihnen wissen es.
Es wurde ihnen von uns direkt mitgeteilt.
- G: Wie wurde es mitgeteilt ? Auch telepathisch ?
- H: Nein, nicht telepathisch. Ich sagte doch das es ihnen DIREKT mitgeteilt wurde.
Vor einiger Zeit habe ich dir gesagt, dass ich in wieder in der großen Kristallpyramide auf Sirius C unterrichten werden, und mich deshalb etwas zurückziehe.
- G: Ja, daran erinnere ich mich. Wen hast du da unterrichtet ?

H: Nun, ich kann dir nicht die Namen aller nennen.
Es waren Wesen, aus den verschiedensten Galaxien, von den verschiedensten Planeten. Manche waren in ihrer ätherischen Form, manche in ihrer physischen Form anwesend. Darunter waren auch einige Bewohner eures Heimatplaneten Erde.

G: Wie sind sie von der Erde auf Sirius C gekommen ?

H: (lacht) Das ist ganz einfach ! Wir haben sie abgeholt !
In der Tat wurden sie von einem unserer Schiffe abgeholt und wieder zur Erde zurückgebracht. Dieser Vorgang wurde vorher mit ihnen ausführlich besprochen und sie hatten zugestimmt, dass dies so sein möge.
Die Namen, ich weiß du möchtest sie gern wissen, darf ich dir nicht sagen.
Aber soviel: Noch im Jahr 2009 werdet ihr sie erkennen !

G: Was hast du sie gelehrt ?

H: Zum einen haben wir, wie vorher besprochen, klargelegt wie die unsere Begegnungen mit den Menschen aussehen werden. Was sich da ereignen wird und wie es sich ereignen wird.
Weiters ging es vor allem um Technologie. Ich habe den anwesenden „Schülern“ gezeigt wie unser Technologie einzusetzen ist, für welchen Zweck sie dient und auch – in einigen Fällen – wie sie herzustellen ist.

G: Der Bereich würde mich auch sehr interessieren.

H: Ich weiß. Ich habe dir ja bereits beim letzten Mal angekündigt, dass dir dieser Teil zugänglich gemacht wird. Und so wird es auch sein.

G: Vielen, vielen Dank Hilarion. Ich freue mich schon sehr darauf.
Eine Frage noch Hilarion: Warum wurde ich ausgewählt diese Informationen weiter zu geben ?

H: Nun, das ist eine Frage die sehr leicht zu beantworten ist.
Weil ich weiß, und wir hier wissen, dass du der richtige dafür bist.
(Hilarion lächelt sanft und ich „sehe“ gerade mehrere Wesen aus den höheren Reichen, die zustimmend nicken)

G: Ich nehme es gerne so an, danke.
Möge alles so kommen wie du es mir gesagt hast. Das wäre wohl das schönste Geschenk an mich und an die Menschen. Vielleicht ja sogar das schönste Weihnachtsgeschenk ?

H: (lacht) Erwinnere dich was ich über den Zeitpunkt und den Zeitplan gesagt habe.
Gerhard, ich freue mich sehr, dass wir heute dieses Gespräch führen konnten, dass du meine Einladung zu dem Gespräch wahrgenommen hast.
Ich grüße dich und verabschiede mich mit einem speziellen Gruß
ACHOIO ACHATA

G: Das sind die Worte die ich bereits letztes Jahr empfangen hatte und mir erst vor kurzen gesagt wurde, dass es ein Gruß sein könnte !!

H: Ja es ist ein Gruß

G: Was heißen diese Worte genau und welche Sprache ist es ?

H: Es ist lemurianisch und bedeutet: „Der große Geist ist mir dir.“

G: Ich weiß nicht wie ich dir danken soll, dass ich nun endlich die Bedeutung erfahren darf.

H: Du bist jetzt bereit dafür und hast es dir verdient.
Ich segne dich und die Menschen mit Licht und Liebe vom „Großen Geist“, dem Schöpfer.

8. Gespräch mit Hilarion am 20.12.2008 ab 23:25 Uhr:

- G: Hilarion, ich bitte dich bei mir zu sein.
- H: Ich bin hier, Gerhard. Ich bin hier.
So wie ich immer bei dir und den Menschen bin.
- G: Ich danke dir, Hilarion, für deine Anwesenheit.
- H: Du weißt, dass ich immer bei euch, den menschlichen Engeln bin, den Meistern hier auf diesem Planeten Erde.
- G: Wie befinden uns ja nun in einer besonderen Zeit, einer besonderen Zeitqualität. Mit dem 12:12 Portal, dem 16.12. und dem 21.12., der nun bald beginnt. Kannst du uns etwas über die Zeitqualität sagen, wie diese aus eurer Sicht aussieht und was es für uns Menschen bedeutet ?
- H: Ja gerne, Gerhard, sehr gerne.
Wir haben diese Portale aus mehreren Gründen geöffnet.
Einer dieser Gründe ist, dass wir in direkterer Form als vorher miteinander in Verbindung treten können, miteinander kommunizieren können.
Es ist uns ein sehr großes Anliegen, dass viele Menschen mit uns in direkte Verbindung treten und unsere Botschaften direkt empfangen können.
Dies gilt für alle Engel, Erzengel, aufgestiegenen Meister und alle anderen Wesen aus den höheren Reichen, genauso wie für mich selbst.
Wir wünschen einen direkten Kontakt zu euch und es Gottes Wille, der Wille des Schöpfers, der Quelle, dass diese Begegnungen von den Schlaf- und Traumphasen in die Wachphasen übergeleitet werden.
In direkter, bewußter, Verbindung könnt ihr euch leichter daran erinnern was wir euch mitteilen. Und wir können in dieser Kommunikation in direkter Weise zusammenarbeiten.
So wie du jetzt diese Zeilen schreibst in dem du wach und bei klarem Verstand bist und meine Worte wahrnimmst, so soll jeder Mensch diese tun können.
Viele sind auf bestem Wege uns in ihrer Art, in Form von hören, von fühlen, wahrzunehmen. Doch es ist der Wunsch unseres und eures Höchsten, dass dies von viel mehr Menschen wahrgenommen wird.
Ihr selbst habt mit dieser Energie, die durch die offenen Portale strömt die Möglichkeit euch ebenfalls direkter mit uns zu Verbinden, eine Verbindung von Herz zu Herz einzugehen. Aber ihr habt auch die Möglichkeit, und dies in bewundernswerter Form genutzt, die letzten euch belastenden Gedanken an diese und in diese Kanäle zu senden um sie zu erhöhen und zu transformieren, sodaß sie in reiner, in gereinigter Form, und damit als Lichtenergie zu euch zurückströmen können.
Wir von den höheren Reichen bewundern euch für das was ihr in den letzten Wochen und Monaten getan habt und danken euch dafür.
- G: Ja, manches brauchte schon etwas Mut um es wirklich zu tun.

- H: Ich weiß, dass du damit auch deine Entscheidung ansprichst, das du nun an die Öffentlichkeit gegangen bist und bekanntgegeben hast wer du wirklich bist. Dafür möchte ich dir ganz besonders danken, da wir ja in direktem Kontakt stehen. Lass es mich nun für alle Menschen formulieren:
Wenn ihr spürt, dass etwas richtig ist und von „oben“ kommt, dass es für euch „stimmig“ ist, so tut es ! Gebt euch selbst die Erlaubnis dafür !
Die Bedenken, die Zweifel, die ihr habt können überwunden werden und ihr werdet sie überwinden, sodass ihr euch selbst zu dem ermächtigen könnt was zu tun ist. Gebt euch selbst die Eigenermächtigung die Wahrheit zu sagen und zu tun.
Ermächtigt und erlaubt euch selbst hinauszutreten und zu sagen was die Wahrheit ist. Wir wissen, dass viele Menschen gerade jetzt vor dieser Entscheidung stehen, wie sie auch bei dir an stand. Du hast gezeigt, dass du den Mut hast und die Zweifel und Bedenken überwindern werden können und damit ein Beispiel gesetzt.
Die Energien, die durch die angesprochenen Portale, hereinströmen fördern diese Entscheidungen. Ihr fühlt, dass etwas Neues beginnt sich zu manifestieren. Jeder Einzelne von euch ist Teil dieses Neuen.
Das Alte hat seinen Zweck erfüllt, denn es hat euch zu diesem Punkt gebracht, an dem ihr euch gerade befindet. Bedenkt, dass, wenn so manches in eurem Lebenslauf nicht so geschehen wäre, ihr nicht jetzt an dem Punkt seid, wo die Licht- und Liebesenergie eure wahre Essenz ist.
- G: Viele von uns, und ich auch – aber das weißt du ja – wünschen uns nichts sehnlicher als mit euch direkt zusammen zu treffen, euch zu sehen.
Gibt es dazu etwas Neues ? Du sagtest ja, dass der 12.12. ein Indikator sein würde, für den weiteren Fortschritt des „Erst-Kontakt-Planes“.
- H: Das sagte ich und dies ist richtig. Es war Indikator für uns und ist es noch.
Wir haben beschlossen, dass es viele Menschen geben wird, die uns sehen können. Deshalb richten wir seit einiger Zeit unser Augenmerk auf eure Augen.
Damit ihr uns mit euren physischen Augen sehen könnt muß einiges gemacht werden. Wenn ihr also in den letzten Tagen immer wieder ein Brennen in den Augen wahrgenommen habt, oder die Augen mehr Flüssigkeit produzieren ohne zu weinen, dann ist das deshalb, weil eure Augen mit verschiedenen Teilen eures Körpers und außerhalb eures Körpers verbunden werden.
Einerseits erfolgt eine direkte Anbindung des Sehens an das Herz und die Herzenergie, andererseits, ihr fühltet möglicherweise auch ein Ziehen oder Brennen an eurer Stirn, werden eure Augen mit dem Sternentor, das sich unter der Stirnhaut befindet, verbunden. Im Außen erfolgt dies hin zu Kronenchakra und zu den drei neuen Chakren die euch vor einiger Zeit initiiert und aktiviert wurden.
Dies gilt für alle die den Wunsch geäußert haben, dass sie SEHEN wollen.
- G: Also gilt es nicht für alle Menschen ?
- H: Würden wir es bei allem Menschen tun, ungeachtet dessen ob sie dem zustimmen oder nicht, würden wir uns über den freien Willen jedes einzelnen hinwegsetzen.
- G: Gut, das verstehe ich. Sind es viele die den Wunsch geäußert haben ?
- H: Ja Gerhard, sehr viele. Es ist ein sehr bedeutender Prozentsatz der Lichtarbeiter, die diesen Wunsch haben.
- G: Wie geht es dann weiter ?
- H: Nun, es werden dann die direkten Kontakte sehr bald beginnen.
Erwarte im Jänner des neuen Jahres einige ungewöhnliche Dinge.
Dies können und werden Bild- und Tonstörungen eures Fernsehens, aber auch eurer Telefone sein. Es wird immer wieder vorkommen, dass eine Stimme sich an euch richtet, die von jemanden kommt mit dem ihr nicht gerade telefoniert.
Der Jänner dient der Vorbereitung auf einer breiten Ebene, einer sehr breiten.

- G: Also werden da die Fernsehbilder auch geteilt und Botschaften direkt übermittelt, wie es vor einiger Zeit geheißen hat ?
- H: Ja, auch das ist ein Szenario, dass in einigen Fällen angewendet werden wird. Das Licht ist nun, und genau dafür war der 12.12. der Indikator, in dem Maße erhöht, dass wir nicht mehr so sehr davon ausgehen, dass es zu Panikreaktionen kommen wird. Allerdings kann es nachwievor eine Art Schockwirkung haben, aufgrund der plötzlichen Erkenntnis, dass es uns doch gibt.
- G: Ich freue mich schon so darauf, dass ich es kaum sagen kann.
- H: (lacht) Ja Gerhard, wie viele andere auch. Und wir selbst sehnen längst den Tag herbei an dem wir euch die Hand reichen können und euch als Brüder und Schwestern begrüßen dürfen.
- G: Ist dies also jetzt fix, dass es im Jänner beginnen wird ?
- H: Ja, das ist von höchster Stelle zugesichert. Aber nochmals: Nicht allen ist es möglich uns zu sehen und nicht alle werden es wahrnehmen. Es mag auch durchaus sein, dass manche es auch als Bild- oder Tonstörungen erklären wollen, die von einem irdischen Störsender ausgestrahlt werden. Sie werden nach diesen Störsendern suchen. Doch werden wir die Eindeutigkeit nicht aus den Augen lassen, sodass es als das gesehen wird und werden kann was es wirklich ist. Nämlich der direkte Versuch mit euch in Verbindung zu treten.
- G: Das scheint ja ein spannender Jänner zu werden. Deine Ankündigung, die Amtseinführung von Barack Obama und damit das endgültige Ende des Bush-Regimes, sowie weitere Aufdeckungen die den Finanzmarkt und die Wirtschaft generell betreffen.
- H: Es wird ein „heißer“ Monat werden, das ist richtig. Die Finanz- und Wirtschaftskrise wird sich noch ausweiten, solange bis auch der letzte einflußreiche Politiker und Manager erkannt hat, dass es so wie bisher nicht mehr geht. Die meisten Verantwortungsträger wehren sich noch gegen die Erkenntnis, dass die alten Systeme nicht mehr funktionieren und verweigern beharrlich ihr Denken in eine andere Richtung zu lenken. Doch die Zeit wird kommen, und sie wird sehr rasch kommen, dass diese Menschen entweder ihre starre Haltung aufgeben oder aus ihren Ämtern entfernt werden. Der Großteil eurer Bevölkerung weiß längst, dass es so in dem System wie bisher nicht mehr weitergeht. Sehr, sehr viele spüren das. Aber jene die an den Hebeln sitzen sehen ihren Einfluß schwinden, glauben wenn sie das Alte, das Gewohnte, nicht krampfhaft festhalten, sie die Macht verlieren. Doch es wird genau das Gegenteil bewirken. Je fester sie sich daran klammern umso mehr wird ihnen dieser Einfluß entgleiten.
- G: Wie werden eigentlich in Zukunft Verträge geschlossen, oder gibt es diese dann nicht mehr ?

- H: Verträge, Vereinbarungen, werden auch in Zukunft zwischen einzelnen Menschen, Gruppen, Gemeinschaften und Staaten geschlossen. Hier kommt noch ein weiterer Aspekt hinzu, nämlich jener, dass Verträge auch mit uns geschlossen werden. Doch stellt euch diese Verträge nicht mehr als Stück Papier vor auf dem eine Unterschrift gesetzt wird. Diese Verträge waren, ihr wißt es, oft nicht einmal das Papier wert auf dem sie geschrieben wurden, weil sie ein Dokument der Unehrlichkeit waren. Die neuen Verträge werden echte Partnerverträge sein. Diese werden von Herz zu Herz geschlossen und mit der Herzensenergie eines jeden beteiligten versiegelt. Bedenke welche Kraft, welche Intensität so ein Vertrag hat an dem jeder Beteiligte „mit dem Herzen hängt“.
- Würde jemand versuchen so einen Vertrag zu brechen, so würde er sich selbst damit ungeahnte Herz-Schmerzen zufügen.
- Die neuen Verträge basieren allesamt auf Ehrlichkeit, auf der Wahrheit und in dem Bewußtsein, dass ein solcher Vertrag zum Wohle aller gestaltet ist.
- Es bedarf bei diesen Verträgen auch nicht endloser Seiten der Beschreibung über den Vertragsgegenstand, nein, es genügt wenn das Bewußtsein integriert um was es dabei geht und das es allen dient – Allem-Was-Ist dient.
- G: Das klingt gut, dann kann man sich wenigsten wieder auf den Vertragspartner voll und ganz verlassen.
- H: So ist es.
- G: Du hast mir ja schon mal gesagt, dass mein Heimatplanet in der Konstellation der Plejaden liegt. Darf ich nun auch erfahren auf welchem der Planeten ich meine Wurzeln habe ?
- H: Ja – und ich weiß du ahnst es schon – es ist Electra.
- G: Das stimmt, an den habe ich in letzter Zeit verstärkt gedacht. Ich würde nur zu gern wissen was sich auf dem Planeten so tut.
- H: Gegenfrage Gerhard: Was nimmst du wahr wenn du an Electra denkst ?
- G: Nun, ich verspüre ziemliche Aktivität. Da scheint vieles los zu sein, oder in Gang zu sein.
- H: Das ist richtig, denn auf Electra stehen einige für die Erde sehr entscheidende Durchbrüche bevor. Diese Durchbrüche betreffen die Forschung.
- Auf Electra werden gerade jene neuen Technologien fertiggestellt und getestet, die euch helfen werden die Erde zu reinigen, die Atomversäuchung in den Griff zu bekommen, die Atmosphäre von den Abgasen zu befreien und die Gewässer wieder zu dem zu machen was sie einst waren: Urquell des Lebens.
- Eine weitere technische Entwicklung ist die Nutzung der Universal-Energie, oder freien Energie, Orgonenergie, Raumenergie, welche Bezeichnung du immer dafür wählen magst. Diese Technologie, die zwar schon besteht, wird auf die aktuellen Erfordernisse angepaßt. Dabei muß vor allem auch berücksichtigt werden, dass eure Atmosphäre sich stark verändert hat und dies weiter tun wird, sofern die Vergiftung der Luft in der Form weitergeht, wie sie jetzt ist.
- In dieser Form ist es schwierig, dass genug Raumenergie durch die Atmosphäre durchdringen kann um auch effektiv und in breiter Form genutzt werden zu können. Diese Justierungen, die hier gemacht werden, stehen kurz vor dem Abschluss. Wir werden einigen Menschen in nächster Zeit die Baupläne solcher Anlagen telepathisch durchgeben. Teilweise haben wir dies bereits gemacht, aber wie gesagt, es kommen überarbeitete Pläne.

- G: Kommt daher, weil ich von Electra komme, mein technisches Interesse ?
- H: (lächelt) Du kannst fragen. Natürlich ist das so.
- G: Ich möchte aber nochmals weg von technischen in Richtung Bewußtsein. Was sollen wir Menschen in nächster Zeit konkret tun um das Bewußtsein noch weiter zu erhöhen und an das Kommende anzupassen ?
- H: In der jetzigen Phase geht es darum, dass ihr versucht all euer Wissen, das ihr in den letzten Jahren angesammelt habt, wirklich in euer Denken, in euren Alltag integriert. Dies ist auch der Fall in eurem spirituellen Bewußtsein. Es ist jetzt an der Zeit, dass ihr euren spirituellen Aspekt auch im Alltag lebt, ihn in euer Leben als fixen Bestandteil integriert. Es muß für euch genau so real und normal werden, dass ihr über geistige Aspekte, über uns aus den höheren Reichen, oder über zukünftige Technologie redet, wie ihr es jetzt bei anderen Themen tut. Wenn Spiritualität, Außerirdische Lebensformen, Bewußtsein und alles was damit zusammenhängt, genau selbstverständliche Themen an euren Stammtischen sind, dann habt ihr uns vollständig in euer Leben integriert. Wir sehen in diesem Zusammenhang mit sehr viel Freude, dass dies auch immer mehr und mehr der Fall ist. Mit ein Grund ist auch, dass nun viele bereits sind aus sich heraus zu gehen und über diese Themen auch im Freundes- oder Familienkreis diskutieren. Das ist ein sehr beglückender Umstand für uns.
- G: Es ist meistens noch nicht ganz einfach über so manche Themen zu reden, da ja noch nicht alle Menschen Erkenntnisse darüber haben.
- H: Doch jedesmal kann hier mehr und mehr integriert werden. Ihr müßt die Menschen ja nicht schockieren sondern sanft aber stetig euer Wissen einfließen lassen. So führt ihr die Menschen schrittweise dazu, dass ihr Interesse geweckt wird, dass sie sozusagen geweckt werden. Die Bereitschaft dazu ist bei den meisten Menschen in einem weit größeren Maß da, als du vielleicht glauben würdest und dies noch bis vor nicht allzu langer Zeit der Fall war. Gerade die derzeitige Lage der Finanz- und Wirtschaftsmärkte, über die bei euch sehr viel diskutiert wird, ist eine gute Gelegenheit auch unsere Botschaften, immer wieder, Stück für Stück, einfließen zu lassen. Du Gerhard, hast es gerade vor kurzem wieder selbst probiert und weißt wie gut das funktioniert.
- G: Ja das stimmt. Es heißt ja „Steter Tropfen höhlt den Stein“.
Und das ist es auch wie ich Bewußtseinsbildung auf breiter Ebene sehe.
- H: Da hast du völlig recht. Die breite Masse der Bevölkerung ist tatsächlich am leichtesten durch das Gespräch im privaten oder gesellschaftlichen Umfeld zu erreichen. Wenn ihr hier immer wieder etwas einfließen läßt, dann wird es sehr schnell gehen da es offene Diskussionen und Gespräche geben wird, die das zum Inhalt haben, was wir beide heute besprochen haben.

- G: Ich freue mich jedenfalls schon auf die kommenden Monate, auf das Neue und die weitere, noch tiefere, Zusammenarbeit mit dir, lieber Hilarion, und auch mit anderen aufgestiegenen Meistern. Vielen Dank.
- H: Ich danke dir, lieber Gerhard, dass du auch diesmal wieder die Verbindung wahrgenommen hast und für deine Fragen.
Wie ich schon gesagt habe, freuen wir uns hier in den höheren Reichen sehr was auf der Erde vorwärts geht, was ihr liebe Lichtarbeiter tut, und was du, lieber Gerhard, tust. Es ist uns und mir immer ein Augenblick der Freude wenn wir Botschaften übermitteln dürfen.
Zum Schluß darf ich allem Menschen noch den Segen des Höchsten übermittelt und euch jene Weihnachten wünschen, die im Einklang mit dem Göttlichen, dem Christus-Bewußtsein sind.
ACHOIO ACHATA (lemurianisch: „Der große Geist ist mir dir“)
- G: Vielen Dank Hilarion, vielen, vielen Dank.
ACHOIO ACHATA